

Business in MG

Das Magazin der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach
Wirtschaft • Immobilien • Netzwerke

APRIL 2020

BLICKPUNKT

MGL HÄLT KURS AUF DIE ZUKUNFT

Unter dem Projektnamen „SkyCab“ soll am Flughafen Mönchengladbach ein Flugtaxi entwickelt werden, das einen Beitrag zur Mobilität von morgen leistet. Zukunftsgerichtet geht es auch an vielen weiteren Stellen in der Stadt zu.

 **Klimaneutral**
Druckprodukt
ClimatePartner.com/12036-2003-1001



BEVOR SIE EIN
EIGENTOR SCHIESSEN.



**DR. HARTLEB
RECHTSANWÄLTE**

Schwalmstr. 291 a, 41238 Mönchengladbach

Tel: (+49) 02166 - 92360

Fax: (+49) 02166 - 923666

info@dr-hartleb-rechtsanwaelte.de

www.dr-hartleb-rechtsanwaelte.de

Editorial

Die Stadt von morgen mitgestalten

Das Corona-Virus hat die Stadt im Griff und stellt die Mönchengladbacher Unternehmen vor große wirtschaftliche Herausforderungen. Aus diesem Grund haben wir online aktuelle Fördermöglichkeiten zusammengestellt, welche Bund und Länder gemeinsam auf den Weg gebracht haben. Auch eine Hotline haben wir für Sie eingerichtet. Weitere Informationen dazu finden Sie auf Seite 16.

Zu unserem Blickpunkt-Thema: Die Flughafengesellschaft Mönchengladbach hat sich mit einem Konsortium rund um die Fachhochschule Aachen um ein Forschungsprojekt zum Thema unbemannte Luftfahrtanwendungen und individuelle Luftmobilitätslösungen beworben. Unter dem Projektnamen „SkyCab“ soll binnen drei Jahren ein Flugtaxi entwickelt werden, das einen Beitrag zur Mobilität von morgen leistet. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur hat den Förderantrag positiv bewertet. Das ist eine riesengroße Chance für Gladbach und die Region. Wie das SkyCab aussehen und welche Technik es betreiben wird, das erzählen uns die Projektleiter und Professoren der Fachhochschule Aachen Dr.-Ing. Carsten Braun und Dr.-Ing. Thilo Röth. Beide arbeiten und forschen im Fachbereich Luft- und Raumfahrttechnik. Sie berichten über die Herausforderungen des Projekts und was SkyCab für den Flughafen MGL bedeutet.

Wo wir gerade beim Fliegen sind: Mönchengladbach ist Zeppelin-Stadt. Warum das so ist und welche interessanten Zahlen, Daten, Fakten es über den Zeppelin, seine Historie und die Reederei gibt, erklären wir ausführlich auf der Blickpunkt-Panoramaseite.

Zukunftsgerichtete Aufbruchstimmung ist in der Hochschule Niederrhein zu verspüren: Zum Wintersemester 2020/21 startet der Studiengang Cyber Security Management als Teil des neuen Cyber Campus NRW. Und: Gladbach wurde als Teilnehmer der NRW-weiten Studie „Zukunft des Handels – Zukunft der Städte“ ausgewählt.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und bleiben Sie gesund!



Herausgeber: WFMG –
Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH
Neuhofstraße 52, 41061 Mönchengladbach
Tel.: 02161 / 823 79-72 – Fax: 02161 / 823 79-82
Mail: info@wfm.de Mediadaten: www.wfm.de
Geschäftsführer: Dr. Ulrich Schückhaus
Redaktionsleitung: David Bongartz, Jan Schnettler
Redaktionelle Mitarbeit: Silvana Brangenberg
Produktionsmanagement: impress GmbH
Layout und Gestaltung: impress GmbH
Anzeigenleitung / Mediaberatung:
impress GmbH - Norbert Dahmanns
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom Dezember 2018.
Hinweis: Bei den Firmenportraits handelt es sich um Anzeigen der entsprechenden Firmen. Redaktion und Fotomaterial obliegt den jeweiligen Inserenten.



Titelfoto: Für das Cover haben wir dasselbe Foto ausgewählt wie für unser neues Magazin HUGO. Foto: Melanie Zanin

Inhalt

BLICKPUNKT

- 4 Entwicklungspotenzial MGL
- 5 Förderbescheid SkyCab
- 6-7 Interview mit SkyCab-Projektleitern
- 8-9 Zeppelin-Hotspot MGL

INNENSTADTENTWICKLUNG

- 10 Abbruch Maria-Hilf-Terrassen
- 11 Mikro-Apartments

EINZELHANDEL

- 12 MG für NRW-Studie ausgewählt

STANDORT/IMMOBILIEN

- 13 Neuer Baumarkt in Lürrip

DIGITALES/TRANSFORMATION

- 14 nextMG wählt neuen Vorstand
- 15 SmartCity-Summit.Niederrhein

STARTUP

- 16 Startschuss Social Impact Lab

TEXTIL

- 17 Textilakademie baut Gästehaus

KREATIVWIRTSCHAFT

- 18 Coworking statt Leerstand

HOCHSCHULE

- 19 MG startet mit Cyber Campus

PRODUKTIONSWIRTSCHAFT

- 20 Kettec modernisiert Firmensitz

LOGISTIK

- 21 Micro-Hubs für Gladbach?

MGCONNECT/IT-BILDUNG

- 22 Unternehmen begeistern Schüler
- 23 Weiterentwicklung CodeClubMG

IN EIGENER SACHE

- 25 WFMG stellt HUGO-Magazin vor

FIRMENNACHRICHTEN

- 26-28 Neues aus den Unternehmen

MG JUBELT

- 29 Jubiläen, Geburtstage, Ehrungen

Entwicklungspotential MGL

Der Flughafen hat eine positive Zukunft

Eine Studie des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) zeigt Perspektiven für das Flughafenareal auf, die in den nächsten zehn Jahren realisiert werden können.

Die Flughafenentwicklung ist auf einem guten Weg. Flugbewegungen und Erlöse aus dem Flugbetrieb steigen, seitdem die Stadt über die EWMG zum Mehrheitseigner des Flughafens geworden ist. Auch als Wirtschaftsstandort gewinnt MGL immer mehr an Bedeutung: Derzeit sind knapp 30 Firmen und Behörden mit etwa 650 Mitarbeitern am Flughafen beschäftigt. Und es geht weiter aufwärts. Um das Jahresdefizit von 2,28 Millionen auszugleichen, reichen diese Maßnahmen noch nicht aus. Doch die DLR-Studie sieht weiteres Potenzial. So etwa ein Entwicklungsgebiet auf dem bisherigen Parkplatzgelände für weitere Hallen sowie einen neuen Businesspark mit Freizeit- und Event-Angeboten, innovative Lösungen bei der Flugsicherung, neue Nutzungsideen für den Flugplatz sowie ein interkommunales Gewerbegebiet im Südosten des Areals. Unabdingbar

ist dabei die Erschließung der Trabrennbahn und benachbarter Flächen als Gewerbegebiet und als Retentionsfläche für Hochwasser. Die DLR-Studie beleuchtet auch die Chancen einer Verlängerung der Landebahn – eine Option, die allerdings nur langfristig umgesetzt werden kann. Ein Blick in die Zukunft zeigt weitere Optionen. Beispiel: SkyCabs. Die Flughafen-gesellschaft ist Teil eines Konsortiums um die Fachhochschule Aachen, das zum Themenfeld Lufttaxen und unbemannte Luftfahrt forschet. Aktuell wird ein Konzept erstellt, welche Optionen wie zu priorisieren und als Maßnahmen umzusetzen sind.

I
N
F
O

Dr. Ulrich Schückhaus
Tel.: 02161 / 4664 – 101
Mail: u.schueckhaus@ewmg.de

Elite Jet Service & RAS Expansionen

Die Elite Jet Service GmbH hat im vergangenen Jahr am Flughafen Mönchengladbach eine neue Werft mit 4.000 Quadratmetern Arbeitsfläche gebaut. Das Unternehmen ist von seinem Hauptsitz in Willich-Schiefbahn an den neuen Hangar Am Flughafen 16 gezogen. Auch die Rheinland Air Service GmbH baut am Flughafen an der Niersbrücke. Auf etwa 16.000 Quadratmetern entsteht ein Hangar mit Büros und Werkstätten. Baubeginn soll Mitte 2020 sein, Fertigstellung 2021. Die RAS will ihr europaweites Wartungsgeschäft ausbauen und bis zu 50 neue Arbeitsplätze schaffen. Bereits heute ist die Rheinland Air Service GmbH mit rund 280 Mitarbeitern der größte Arbeitgeber am Flughafen MGL.

I
N
F
O

David Bongartz
Tel.: 02161 / 823 79 – 85
Mail: bongartz@wfm.de



Unser Angebot ist Ihre Lösung

Privaten Grundstückseigentümern und Gewerbe-/Industriekunden bieten wir im **Service-Paket:**

- **Winterdienst** rund um die Uhr
- **Gehwegreinigung** wöchentlich
- **Straßenreinigung** wöchentlich
- **Geländereinigung** nach Absprache

Wir beraten Sie umfassend und individuell.
Gern auch vor Ort.

Rufen Sie uns an: ☎ 02161/49 100

mags
GEM

Förderbescheid für SkyCab

Dynamik in die Mobilität von morgen bringen

Im Forschungsprojekt „SkyCab“ entwickelt ein breit aufgestelltes Konsortium unter Leitung der Fachhochschule Aachen ein Flugtaxi mit dazugehörigem Mobilitätskonzept für die innereuropäische Modellregion zwischen Maas, Rhein und Ruhr.

Mit insgesamt 2,6 Millionen Euro wird das Forschungsprojekt in den nächsten drei Jahren im Rahmen des Ideen- und Förderaufrufs zum Thema unbemannte Luftfahrtanwendungen und individuelle Luftmobilitätslösungen (UAS, Flugtaxis) durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur gefördert. Am Flughafen Mönchengladbach (MGL) wird deshalb eine neue Stelle besetzt. Ziel ist es, die Frage zu beantworten, wie ein solches Flugtaxi in den aktiven Luftraum und die Kontrollzone des Flughafens Düsseldorf ein- und in die Mobilitätsangebote und -infrastruktur von Mönchengladbach andererseits integriert werden kann. MGL ist damit sowohl Standort für die Forschung als auch potenzieller Abflugort eines SkyCabs. In den nächsten drei Jahren erarbeiten



Foto: BMVI

Andreas Scheuer, Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, begutachtet das Modell des SkyCabs.

die Projektpartner ein digitales Geschäftsmodell und definieren ökonomisch wie ökologisch sinnvolle regionale Reiserouten für das Flugtaxi. Aufbauend darauf werden

technische Lösungen für die Entwicklung des SkyCabs gesucht. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den Erwartungen der Bevölkerung an Sicherheit und Komfort.

QinetiQ

Im Auftrag für die deutschen Streitkräfte

Seit Mitte Oktober 2019 ist das Unternehmen QinetiQ mit Stammsitz in Großbritannien am Flughafen Mönchengladbach beheimatet. An der Niersbrücke liegt der Fokus von QinetiQ auf der Wartung und Instandsetzung von Business-Maschinen des renommierten Schweizer Flugzeugherstellers Pilatus. „Aktuell sind wir für die

Pilatus-Flieger vom Typ PC-9 und PC-12 verantwortlich, hoffen aber künftig auch auf Aufträge für die PC-24“, erzählt Christian Beine, Business Development Manager bei QinetiQ.

Derzeit beschäftigt das Unternehmen 50 Mitarbeiter am Standort. Mittelfristig soll diese Zahl signifikant steigen. Die Kern-

kompetenz von QinetiQ liegt in technischen Lösungen im Luftfahrtbereich der Sicherheits- und Verteidigungsindustrie für deutsche und internationale Streitkräfte sowie Behörden. Das Unternehmen ist dabei exklusiver Anbieter von Flugziel-darstellung für deutsche und NATO-Streitkräfte.



„Die Top-Adresse für Ihre Veranstaltung“

www.hauserholung.de

Telefon 02161/1 00 94



Fotos: S. Mayska, Jens Engel, MG/MG, 123rf/Edhar Yuralais

Im Gespräch mit den SkyCab-Erfindern und Professoren Carsten Braun und Thilo Röth „In Europa gibt es keine bessere Region für dieses Projekt“

Professor Dr.-Ing. Carsten Braun und Professor Dr.-Ing. Thilo Röth lehren und forschen an der Fachhochschule Aachen. Sie leiten das Projekt „SkyCab“ am Fachbereich Luft- und Raumfahrttechnik. Im Interview sprechen die beiden über Herausforderungen, ihre Ideen, die Anforderungen an Antrieb und Karosserietechnik sowie über die Chancen für den Mönchengladbacher Flughafen.

Sechs Monate haben Sie am Flugtaxiprojekt „SkyCab“ gearbeitet. Was waren jeweils Ihre größten Herausforderungen?

Carsten Braun: Eine der größten Herausforderungen war es, in so kurzer Zeit und bei so vielfältigen Themengebieten ein so großes Projektkonsortium unter einen Hut zu bekommen und wirklich gemeinschaftlich an dem Projekt zu arbeiten. Dass wir in einem halben Jahr diese Ergebnisse erzielen konnten, liegt zu einem guten Teil an der wirklich tollen Zusammenarbeit der Partner und der Aufgeschlossenheit gegenüber anderen Herangehensweisen und Denkweisen.

Thilo Röth: Als Fahrzeugentwickler überhaupt erst einmal die Welt des Flugzeugbaus zu verstehen und die Stärken aus der Fahrzeugentwicklung in das Gesamtkonsortium des SkyCabs einzusteuern. Auch die organisatorischen Abläufe zum Ministerium und dem Projektträger waren sehr anspruchsvoll, auch wenn man sich dort wirklich sehr bemüht hat, dieses Projekt an den Start zu bekommen.

Was hat Ihnen besonders viel Spaß bereitet?

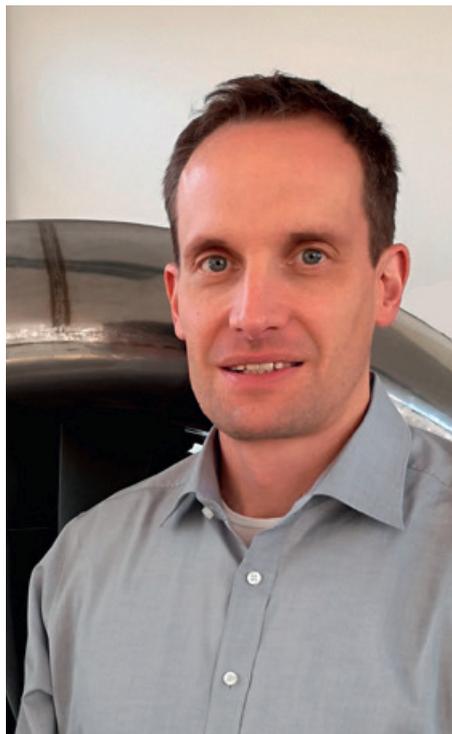
Carsten Braun: Die Motivation mit der alle an dieses Projekt herangegangen sind. Jeder hatte diverse Berührungspunkte mit Fachgebieten und Bereichen, die weit weg vom normalen Tagesgeschäft liegen. Trotzdem ist jeder aktiv, interessiert und offen an Probleme herantretend. Ich denke, dass durch diesen intensiven interdisziplinären Austausch alle viel lernen und viele neue Erfahrungen sammeln konnten.

Thilo Röth: Sich Gedanken zu machen, wie man die Autowelt in ein Fluggerät eingebunden bekommt. Besonders das Thema

Crash hat eine ganz andere Dimension als im Fahrzeugbau. Es macht gigantischen Spaß, hier ganz neue Wege beschreiten zu können. Und natürlich dieses Hammer-Konsortium. Mehr Interdisziplinarität geht nicht mehr!

Der Antrieb ist eine Kombination aus Tragflächen für den Streckenflug und vertikalen Rotoren für Start und Landung. Gibt es damit bereits Erfahrungswerte in irgendeiner Form, oder wie sind Sie auf die Idee gekommen?

Carsten Braun: Diese grundlegende Aufteilung zwischen Hub- und Schubsystem liegt durchaus auf der Hand, weshalb es diverse andere Unternehmen und Hochschulen gibt, die ähnliche Strategien verfolgen. Insbesondere in der Luftfahrt können jedoch kleinste Details zwischen Erfolg und Misserfolg eines Konzepts entscheiden, weshalb viel Erfahrung benötigt wird. Wir



Professor Dr.-Ing. Carsten Braun ist seit 2013 in Aachen.

selbst arbeiten schon seit einigen Jahren an dieser Konfiguration, mit der wir erstmals bei der Airbus Cargo Drone Challenge 2016 in die Öffentlichkeit getreten sind. Seitdem arbeiten wir konsequent an der Erforschung und Weiterentwicklung dieses Konzepts. Neben SkyCab wird zum Beispiel aktuell eine 25 Kilogramm schwere Drohne namens PhoenAIX gefertigt. Wir haben PhoenAIX ebenfalls an der FH Aachen entwickelt und ein sehr ähnliches Konzept zugrunde gelegt. Mit PhoenAIX werden wir sogar Mitte des Jahres erste Flugversuche starten können.

Jeder erkennt ein Flugzeug oder einen Hubschrauber am Geräusch. Welches wird das SkyCab machen?

Carsten Braun: Die Lärmemission spielt bei der Entwicklung des SkyCab tatsächlich eine zentrale Rolle und ist einer der Gründe, warum wir uns für diese Konfiguration entschieden haben. Durch die Aufteilung in ein Hub- und ein Schubsystem können beide Systeme optimal für ihren jeweiligen Einsatzbereich ausgelegt werden. Dadurch sinkt nicht nur der Energieverbrauch, sondern die Lärmemissionen können signifikant reduziert werden. Wir wissen aber auch, dass bestimmte Frequenzen und Geräusche deutlich unangenehmer wahrgenommen werden als andere, obwohl diese – rein physikalisch – nicht lauter sind. Bei der Entwicklung achten wir deshalb darauf, Komponenten so auszulegen und aufeinander abzustimmen, dass diese ein möglichst angenehmes Geräusch verursachen. Zusätzlich achten wir selbstverständlich auch darauf, die gesamten Lärmemissionen so gering wie möglich zu halten.

Bei dem frühen Entwicklungsstadium, in dem sich das SkyCab noch befindet, ist es allerdings unmöglich, eine qualifizierte Aussage über den genauen Charakter der Lärmemissionen zu treffen.

Bei der Vorstellung des Flugtaxi-Konzepts haben Sie erzählt, dass Sie sich beim Passagierraum an einem Audi Q5 orientiert haben. Warum?

Thilo Röth: Wir wollen, dass die späteren SkyCab-Gäste sich eher wie in einem sehr komfortablen Auto fühlen und nicht wie in einem engen, wackeligen Kleinflugzeug. Daher orientieren wir uns in der sogenannte „People-Package“-Auslegung vollständig am Fahrzeugbau. Hierfür steht der Audi Q5 quasi Pate. Stellen Sie sich einmal vor, Sie sitzen in Ihrem Auto und nun hebt dieses ab, große Fensterflächen geben Ihnen – knapp unter den Wolken – eine Mega-Experience auf das, was sich unter Ihnen befindet. Um Restriktionen der Menschen abzubauen, wollen wir ihnen im Innenraum ein Umfeld geben, mit dem sie schon vertraut sind.

Welche besonderen Anforderungen sind bei der Karosserietechnik gegeben?

Thilo Röth: (Lacht) „Same shit new story“. Grundsätzlich orientieren wir uns aktuell an Technologien hinsichtlich Leichtbau und Produktionslosgrößen aus dem Sportwagenbau, wie zum Beispiel Lamborghini oder Ferrari, und greifen dann – quasi on-top – noch einmal in die Leichtbau-Trickkiste. Die Gewichtsziele für die Fahrgastzelle (PTU – People Transport Unit) sind noch etwas anspruchsvoller als wir diese im Serien-Sportwagenbau kennen. Außerdem ist sicher die Auslegung der Strukturen auf neuartige Crash-Szenarien besonders herausfordernd. Wir müssen den Spagat hinbekommen zwischen Leichtbau, gleichbedeutend mit höherer Reichweite, und denkbar bester Sicherheit.

Das Flugtaxi soll größere Städte wie Aachen, Mönchengladbach, Düsseldorf, Köln, Essen, Bonn und Dortmund anfliegen. Von welcher Flughöhe sprechen wir da, und was gibt es noch zu beachten? Stichworte Luftraum, Luftsicherheit und Luftraumintegration.

Carsten Braun und Thilo Röth: Diese Frage wird schlussendlich die europäische Luftfahrtbehörde (EASA) durch entsprechende Regularien beantworten müssen.

Wir gehen momentan davon aus, dass eine Flughöhe von mehr als 300 Metern für die meisten Strecken ausreichend sein wird. Diese entspricht der aktuellen durch die Standard European Rules for the Air (SERA) vorgeschriebene Mindestflughöhe über dicht besiedeltem Gebiet für Sichtflug. Andere operative Aspekte, wie Luftsicherheit und Luftraumintegration, leiten wir von aktuellen Regularien ab. Hier werden die Behörden aber bald konkretere Rahmenbedingungen abstecken müssen. Mit unseren Erkenntnissen aus SkyCab können wir die Behörden dabei sehr gut unterstützen.



Professor Dr.-Ing. Thilo Röth ist seit 2001 in Aachen.

Welche Rolle spielt der Flughafen Mönchengladbach für das Forschungsprojekt und für einen möglichen späteren SkyCab-Flugbetrieb?

Carsten Braun: Das Projekt sticht besonders dadurch heraus, dass wir nicht nur das technische Gerät SkyCab, sondern auch den gesamten Service betrachten. Für uns ist es deshalb selbstverständlich, auch auf den Flugbetrieb zu schauen. Wir beschäftigen uns mit Fragen wie „Welche Pilotenlizenz wird für die Bedienung des SkyCabs benötigt?“ oder „Was für eine Bodeninfrastruktur muss für eine sichere und ökonomische Abwicklung am Boden vorhanden

sein?“. Aber auch Themen wie die Instandhaltungsanforderungen und deren Einbindung in einen Flugbetrieb müssen in einer ganzheitlichen Betrachtung mit einbezogen werden. Hier gestaltet der Flughafen Mönchengladbach durch seine langjährige praktische Erfahrung in diesem Bereich die Entwicklung und Ausgestaltung des SkyCab mit.

Außerdem ist an einem Flughafen wie der in Mönchengladbach bereits ein großer Teil der nötigen Infrastruktur vorhanden. Mit der RAS ist etwa ein erfahrener Wartungsbetrieb direkt vor Ort, der die notwendigen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten durchführen könnte, wenn es einmal zu einem Flugbetrieb kommt.

Thilo Röth: Der Erfolg des Projektes hängt vor allem von der Mobility-Mission ab. Das bedeutet: In welchem konkreten Einsatzszenario kann das Urban-Air-Mobility-Fluggerät SkyCab später potentielle, zahlende Kunden erreichen? Mit dem Flughafen MGL als Tor zum Ruhrgebiet sowie dem Forschungsflughafen Merzbrück/Aachen als Tor zur Euregio erreichen wir etwa zwölf Millionen Menschen auf engstem Raum. Es gibt keine bessere Region in Europa, um mit dem SkyCab das Thema „fliegendes Auto“ als Pioniere auszurollen.

Wenn Sie für das Flugtaxiprojekt jeweils einen Wunsch frei hätten – ohne Einschränkungen – welcher wäre das?

Carsten Braun: Ich wünsche mir, dass unsere Ergebnisse einen nachhaltigen, positiven Einfluss auf die Einführung dieser neuen Form von Luftfahrt haben.

Thilo Röth: Mehr Neugierde der Menschen auf die Zukunft!

Info

Das Interview sowie mehr über die Professoren Dr.-Ing. Carsten Braun und Dr.-Ing. Thilo Röth können Sie im Newsblog der WFMG unter www.wfm.de nachlesen.

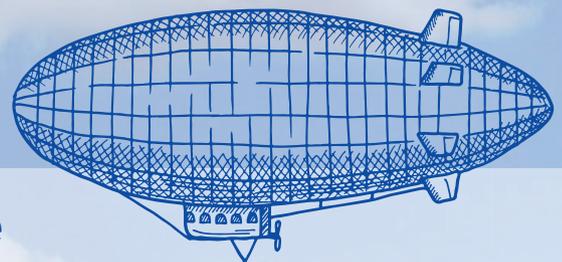


Zeppelin-Rundflüge

Vom 28. Mai bis 1. Juni ist der Zeppelin NT der Deutschen Zeppelin-Reederei GmbH wieder am Mönchengladbacher Flughafen MGL zu bewundern. Er startet in diesem Zeitraum zu mehreren Rundflügen über das Rheinland – und auch Gladbach. Wir haben ein paar Zahlen, Daten sowie Fakten rund um den Zeppelin und MGL zusammengetragen.

Deutsche Zeppelin-Reederei GmbH (DZR)

Die Deutsche Luftschiffahrts-Aktiengesellschaft (DELAG), gegründet am 16. November 1909, war die erste Fluggesellschaft überhaupt und betrieb die von der Luftschiffbau Zeppelin GmbH gebauten Verkehrsluftschiffe. Mit staatlicher Beteiligung wurde 1935 die Deutsche Zeppelin-Reederei (DZR) gegründet. Als Betreibergesellschaft für den Zeppelin NT wurde im Januar 2001 die „Deutsche Zeppelin-Reederei GmbH“ (DZR) mit Sitz in Friedrichshafen wiederbelebt. Das Unternehmen ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der ZLT Zeppelin Luftschifftechnik GmbH & Co. KG und vergleichbar mit einer kommerziellen Fluggesellschaft. Die Reederei in Friedrichshafen ist heute ein Kompetenz- und Servicezentrum für den gesamten Flugbetrieb und weltweit die einzige anerkannte Ausbildungsstätte für Zeppelin-Piloten.



Historie

Der Zeppelin ist ein sogenanntes Starrluftschiff, das in Deutschland produziert und nach seinem Erfinder Ferdinand Graf von Zeppelin benannt ist. Von 1900 bis 1940 ist der Zeppelin sowohl zur Personenbeförderung als auch militärisch eingesetzt worden. Traurige Berühmtheit erlangte der Zeppelin LZ* 129 „Hindenburg“. Das größte jemals gebaute Luftschiff ging am 6. Mai 1937 bei der Landung im amerikanischen Lakehurst in Flammen auf, weil sich die Wasserstofffüllung am Heck entzündete. 35 der 97 Menschen an Bord kamen ums Leben.

Das endgültige Ende des Zeppelins kam mit dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges. Im März 1940 ordnete Göring die Sprengung der Luftschiffhallen und die Abwrackung der beiden verbliebenen Luftschiffe LZ* 127 und LZ* 130 an.

Im September 1993 wurde die Zeppelin Luftschifftechnik GmbH (ZLT) in Friedrichshafen als Tochterfirma des Zeppelin-Konzerns gegründet und stieg wieder in das Luftschiffgeschäft ein. Sie sieht sich als Nachfolgerin der ursprünglichen Zeppelingesellschaften. Der Zeppelin NT (Neue Technologie) ist im September 1997 zum ersten Mal aufgestiegen. Anstatt mit Wasserstoff fliegen die Zeppeline der neuen Technologie mit unbrennbarem Helium.

*LZ = Luftschiff Zeppelin

MG als Zeppelin-Hotspot

Von wo aus lässt sich das Rheinland am besten aus der Vogel- bzw. Zeppelin-Perspektive erkunden? Genau: von Mönchengladbach aus. Der Flughafen MGL ist dank seiner Lage der perfekte Start- und Landepunkt, um die verschiedenen Highlights der Region – wie etwas das Rheinische Braunkohlerevier, die Landeshauptstadt Düsseldorf und den Rhein, Mönchengladbach selbst oder die Kölner Bucht – mit dem Zeppelin zu entdecken.

Der Flughafen ist mit dem Auto für Sightseeing-Begeisterte über die Autobahnen 44 und 52 sowohl aus dem Ruhrgebiet als auch aus Düsseldorf oder Roermond schnell zu erreichen. Am Flughafen stehen zahlreiche Parkplätze zur Verfügung. Wer lieber mit den öf-

fentlichen Verkehrsmitteln fährt, kann mit dem Zug bis zum Mönchengladbacher Hauptbahnhof fahren und von dort in die Buslinie 25 steigen, die bis zum Flughafen fährt. Neben Mönchengladbach sind Rundflüge mit dem Zeppelin NT nur ab Friedrichshafen, München, Bonn/Hangelar oder Bad Homburg möglich.

Interessierte der Oldtimer-Fly-ins können sich schon jetzt die neuen Termine für 2020 vormerken. Ende Mai startet die Saison. Genauer gesagt am 31. Mai, von 11 bis 17 Uhr. Vier weitere Termine folgen: 28. Juni, 26. Juli, 30. August und 27. September, jeweils von 11 bis 17 Uhr. Auch die legendäre „Tante JU“ kann dann wieder von innen besichtigt werden.

MGL goes AERO in Friedrichshafen

Anfangs vielleicht noch belächelt, zeichnet sich heute ab, wie sinnvoll es war, den Flughafen Mönchengladbach schon früh auf der Messe AERO in Friedrichshafen zu präsentieren – und gleichzeitig Kontakte mit der Branche zu knüpfen und sich über neuste Trends und Entwicklungen zu informieren. Erstmals nahm die WFMG 2015 an der europäischen Leitmesse für die Allgemeine Luftfahrt teil. Partner wie die Flugschule RWL German Flight Academy, der Förderverein Flughafen Mönchengladbach oder die Event-Hangar Mönchengladbach GmbH mit Unterstützung des Vereins der Freunde historischer Luftfahrzeuge vertreten den Mönchengladbacher Flughafen, um ihn auf der Messe überregional zu platzieren. Mit jeweils eigenen Ständen sind die Unternehmen APS Aviation Parts Service GmbH, die Werft Rheinland Air Service GmbH (RAS) und die Elite Jet Service GmbH regelmäßig auf der Messe Aero vertreten.

Touren & Buchungen

Es werden vier Zeppelin-Rundflüge ab Flughafen Mönchengladbach (MGL) angeboten. Jeder dieser Rundflüge ist von unterschiedlicher Dauer und hat eine andere Flugroute. In einer Höhe von 300 Metern kann in 30 Minuten mit dem „Flug Mönchengladbach“ die Vitusstadt mit ihren Highlights aus der Vogelperspektive erkundet werden. Auf der Flugroute stehen Orte wie der Borussia-Park, der Bunte Garten oder die Schlösser Rheydt und Wickrath auf dem Programm. Weitere Ziele ab MGL sind die Landeshauptstadt Düsseldorf (45 Minuten), das Rheinische Braunkohlerevier (60 Minuten) oder die Kölner Bucht (120 Minuten). Die Flugdaten sind vom 28. Mai bis 1. Juni. Der Zeppelin startet an diesen Tagen mehrfach ab Flughafen Mönchengladbach. Gebucht werden können die Rundflüge direkt über die Internetseite der Reederei: www.zeppelin-nt.de



Fakten

Reichweite
1.000 km

Max. Geschwindigkeit
125 km/h

Max. Abflugmasse
8.050 kg

Max. Flugdauer
22 Stunden

Länge
75 m

Max. Breite
19,5 m

Höhe
17,4 m

Erstflug
18.09.1997

Maria-Hilf-Terrassen

Abbrucharbeiten auf dem Maria-Hilf-Areal haben begonnen

32.000 Tonnen Beton- und Bauschutt, etwa 500 Tonnen Stahl und Metalle, 500 Tonnen Altholz und 600 Tonnen Baumischabfälle sind zu entsorgen. Bis Mitte Oktober 2020 sollen die Abbrucharbeiten auf dem ehemaligen Klinikgelände abgeschlossen sein.

Um den Boden für das neue Wohnquartier zu bereiten, müssen fünf der meist fünfgeschossigen Gebäudeteile der ehemaligen Maria-Hilf-Kliniken weichen. In einem bundesweiten Ausschreibungsverfahren hat die Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach (EWMG) den Auftrag an die Firma Moß aus Lingen als Profi für große Industrie- und Gebäudeabbrüche vergeben. „Mit dem Abbruch der Bestandsgebäude haben wir einen wichtigen Projekt-Meilenstein erreicht“, sagt Dr. Ulrich Schückhaus, Vorsitzender der EWMG-Geschäftsführung.

Neun Monate wird der Rückbau auf dem Maria-Hilf-Gelände dauern. Gearbeitet wird in drei Stufen. Zunächst müssen die Gebäude entkernt und die Abfälle nach Kategorie und Entsorgung bzw. Wieder-



Neun Monate soll der Rückbau auf dem Maria-Hilf-Gelände dauern.

verwendung sortiert werden. Erst dann können die Gebäude- und Dachkonstruktionen inklusive Keller abgebrochen werden. Gleiches gilt für den Rückbau nicht mehr benötigter Straßen und Wege auf dem Gelände. In der letzten Stufe werden

schadstofffreie Materialien für die Wiederverwendung aufbereitet und entstandene Baugruben mit mineralischem Recycling- bzw. Sand-Kies-Material aufgefüllt. Bis Mitte Oktober sollen die Abbrucharbeiten auf dem Klinikgelände abgeschlossen sein.

inlingua
SPRECHEN, VERSTEHEN, ERLEBEN

Sprachen sind inlingua.
Ihr Erfolg ist unser Ziel!
Mit unserem auf Ihre persönlichen Bedürfnisse abgestimmten Sprachtraining sind Sie fit für den Berufsalltag und alle Lebenslagen

inlingua Mönchengladbach,
Hindenburgstraße 161-163, 41061 Mönchengladbach
Telefon 02161 183652, Telefax 02161 18750
inlingua.mg@t-online.de
www.inlingua-moenchengladbach.de

Beschluss „19 Häuser“ Grundstücksverkauf

Der Aufsichtsrat der Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach hat die ersten notwendigen Weichen für das zukunftsweisende Projekt „19 Häuser“ am Hauptbahnhof gestellt.

Im Auftrag der Stadt Mönchengladbach verkauft die EWMG eine knapp 5.400 Quadratmeter große Fläche zwischen Europaplatz und Hindenburgstraße an die BEMA-Gruppe zur Realisierung des Bauprojekts „19 Häuser“. Zuvor hat der Aufsichtsrat den dafür notwendigen Ankauf einer rund 2.200 Quadratmeter großen Parzelle am Europaplatz von der NEW beschlossen. Die Beschlüsse wurden unter dem Vorbehalt gefasst, dass der Stadtrat in seiner nächsten Sitzung ebenfalls zustimmt. Die Verträge stehen unter der aufschiebenden Bedingung, dass der Bebauungsplan BP 789/N für die „19 Häuser“ und den Europaplatz Rechtskraft erlangt. Die BEMA-Gruppe wird erst dann Eigentümerin der Fläche, wenn die NEW einen Interims-Busbahnhof errichtet und den alten Zentralen Omnibusbahnhof zurückgebaut hat. 19 Häuser gruppieren sich um vier Höfe, der angrenzende Europaplatz mit dem Zentralen Omnibusbahnhof wird umgestaltet: So entsteht ein neues attraktives Eingangstor zur Stadt mit einem zukunftsweisenden Mobilitäts-Hub und einer gesunden Mischung aus Dienstleistungsangeboten, Büros, Wohnen, Einzelhandel und Gastronomie.

Kapuzinerplatz

Bau der Markthalle startet im Sommer

Einziehen sollen ausnahmslos lokale und regionale Anbieter aus Handel und Gastronomie.

Bis Mitte Februar wollten die Investoren bei der Stadt den Bauantrag einreichen. In den Sommerferien sollen die Bauarbeiten beginnen. Die Eröffnung der Markthalle ist für das Frühjahr oder den Sommer 2021 vorgesehen. Rund 4,5 Millionen Euro werden in das Projekt investiert.

Holger Brinkmann-Sahm, Chef der Marketingagentur PEP Factory, ist Sprecher und

Teil der Gruppe von Investoren, die als Entwickler und Betreiber hinter der Markthalle auf dem Kapuzinerplatz stehen. Außer ihm gehören der Schwalmtaler Bauunternehmer Rudolf Jackels, der Gladbacher Fruchthändler Wilfried Rosenland und Jürgen Schiffer zu den Mitstreitern. Der



Blick von Haus Zoar auf die Markthalle mit ihrem großen Außenbereich für Marktstände und Veranstaltungen.

Entwurf für das Gebäude stammt vom Korschbroicher Architekten Fritz Otten: „Es soll nicht nur ein Einkaufserlebnis werden, sondern auch ein Treffpunkt mit hoher Verweildauer.“ Die Markthalle ist deshalb auch nach allen Seiten offen, um mit der Nachbarschaft zu interagieren.

Aachener Straße Mikro-Apartments

Der niederländische Investor Aquivisions B.V. hat das 2.100 Quadratmeter große Gelände gegenüber der Stadtverwaltung an der Aachener Straße 3 bis 13 gekauft und wird es bebauen. Mitte 2021 soll der Gebäudekomplex fertig sein. Aquivisions plant 32 Mikro-Apartments sowie 53 möblierte Ein-Zimmer-Wohnungen, die temporär vermietet werden. Zielgruppe sind Singles und junge Menschen. „Die Neuentwicklung an der Aachener Straße leistet einen wichtigen Beitrag zu einer bedarfsgerechten und vielfältigen Stadtentwicklung“, sagt Dr. Ulrich Schückhaus, Vorsitzender der Geschäftsführung der Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach (EWVG). Insgesamt fließen zwölf Millionen Euro in den Bau.

Schneller, stabiler, wirtschaftlicher. Glasfaser für Ihr Unternehmen.



**0800
281 281 2**
anrufen und
Beratungsgespräch
vereinbaren!

Wir realisieren den reinen Glasfaserausbau in Ihrem Gewerbegebiet.
deutsche-glasfaser.de/business



Deutsche Glasfaser Business GmbH / Am Kuhm 31 / 46325 Borken

Untersuchung: Zukunft des Handels und der Städte Gladbach für NRW-Studie ausgewählt

Untersucht wird, wie sich der Einzelhandel in Städten unterschiedlicher Größe in NRW in den letzten Jahren entwickelt hat, welche Bedeutung dem lokalen Handel für die Lebensqualität vor Ort zukommt und wie Stadt, Land und Handel zukünftig agieren sollen.

Grundlage der Studie sind Erhebungen in 14 Städten bzw. Stadtteilen in ganz NRW. Einbezogen werden Meinungen und Einschätzungen von Bürgern, lokalen Einzelhändlern sowie von Politik und Verwaltung. Umgesetzt wird die Studie vom Kölner Institut für Handelsforschung (IFH Köln). Die Befragung der Bürger erfolgt telefonisch im Frühjahr; die Fertigstellung der Studie ist für Ende 2020 geplant.

„Wir freuen uns sehr, dass Mönchengladbach für diese Studie ausgewählt wurde, nicht zuletzt auch durch die zahlreichen Projekte, die sich in Mönchengladbach mit der Attraktivierung des Einzelhandels beschäftigen“, sagt Dr. Ulrich Schückhaus, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach (WFMG). Durch die Befragungen und bevorstehenden Untersuchungen soll aufgezeigt werden, wie Stadt und Handel mit Blick auf die Innenstädte und den innerstädtischen Handel zukünftig agieren können und welche Rahmenbedingungen dafür erforderlich sind.

Die WFMG hat in den vergangenen Jahren selbst wegweisende Projekte für den Einzelhandel lanciert. Auf Basis der umfang-

reichen Untersuchung „mg.retail 2020“, die mit dem eWeb Research Center der Hochschule Niederrhein umgesetzt wurde, ist im Jahr 2015/16 das Projekt „MG bei ebay“ mit dem Einzelhandel gestartet. Durch den regionalen Onlinemarktplatz mit überregionaler Reichweite haben aktive Händler bis heute einen zusätzlichen Absatzkanal etablieren können.

„Wir freuen uns, das nächste Projekt zu beginnen. Mit dem Fashion Micro Hub planen wir ein Abhol- und Testcenter für online bestellte Kleidung in einem innerstädtischen Ladenlokal. Das Zusammenwirken aus intelligentem Spiegel inklusive Live-Beratung durch Freunde bei der Anprobe und der Anbindung eines Cafés soll die Kundenfrequenz in der Innenstadt erhöhen und den stationären Handel durch ergänzende lokale Käufe der Nutzer des Hubs finanziell stärken“, betont Dr. Ulrich Schückhaus.

INFO

Eva Eichenberg
Tel.: 02161 / 823 79-83
Mail: eichenberg@wfm.de

Strategie Erfolgsfaktor B2B

Die Erfolgsgeschichte „B2B“ des Saturn-Marktes in Mönchengladbach hat im Oktober 2018 begonnen. Damals startete er als einer der ersten Saturn-Märkte in Deutschland mit dem Angebot für Geschäftskunden. Im kleinen Rahmen sind zunächst Handwerksbetriebe, Arztpraxen und Gewerbetreibende mit der besten technischen Lösung für die jeweiligen Anforderungen ausgestattet worden. Inzwischen zählen auch namhafte Mönchengladbacher Unternehmen aus dem Maschinen- und Anlagenbau zu den Geschäftskunden des Marktes. Jüngstes Erfolgsprojekt: Eine medizinische Einrichtung hat iPhones und iPads erhalten, die dank einer speziellen Software aus der Ferne durch die IT verwaltet werden können. „Die Betriebe schätzen die räumliche Nähe, den persönlichen Kontakt vor Ort und dass auf Wünsche schnell reagiert wird“, sagt B2B-Manager Raik Kaczmarek, der den Bereich bei Saturn seit den Anfängen betreut. Ein weiterer Pluspunkt ist die hohe Warenverfügbarkeit. So sind viele Produkte ständig vorrätig und Warenbestellungen fix erledigt. Für Geschäftskunden bietet Saturn Technik an, die im normalen Verkauf nicht zu finden ist. Ergänzt wird das Angebot durch individuelle Serviceleistungen, um maßgeschneiderte Lösungen anzubieten.



MRO – Made in Germany.
For 50 years, RAS has provided complete and reliable German Quality MRO services. Grow with us, the service pro's for Regional Airlines.

RAS
Rheinland Air Service

www.ras.de

ATR
PARTNER

Maurus-Ahn-Straße Neuer Baumarkt



Foto: Otten Architekten

Der Plan: vorne links Adler, hinten der neue Baumarkt.

Die Baumarktketten Praktiker und Max Bahr sind passé an der Maurus-Ahn-Straße. Jetzt soll ein neuer Baumarkt gebaut und die gesamte Fläche dafür umgestaltet werden. Architekt des Bauvorhabens ist der Korschenbroicher Fritz Otten. Ein Investor will auf den rund 3,2 Hektar einen neuen Baumarkt mit etwa 10.000 Quadratmetern Verkaufsfläche zur Korschenbroicher Straße hin bauen. Dafür soll der Adler-Modemarkt in einen kleineren Neubau mit 2.920 Quadratmetern Gesamtverkaufsfläche an der Lürriper Straße weichen.

Am Nordpark Neugründung

Seit Anfang Januar beherbergt das Paspartou im Nordpark das Start-up stick's. Inhaber ist das Mutter-Sohn-Gespann Sabine und Ben Venhaus. Ursprünglich 2004 als Kleinunternehmen für T-Shirt-Druck im Home-Office in Viersen gegründet, haben sie nun eine GbR ins Leben gerufen. Ben Venhaus studiert noch International Business im siebten Semester an der Fontys in Venlo. Die Firma stick's bietet eine umfangreiche Auswahl an Werbeartikeln und Textilien inklusive Druck oder Stick für Unternehmen und Vereine. Beliefert werden alle Branchen – vom Handwerker über die Gastronomie bis hin zur Arztpraxis oder dem produzierenden Gewerbe. „Der Standort ist für uns perfekt. Wir haben viele Firmenkunden direkt vor Ort und können unser Netzwerk weiter ausbauen“, sagt Sabine Venhaus.

Enscheder Straße Standortwechsel

Die technische Gebäudeausstattung und verkehrstechnische Infrastruktur von Standorten gewinnt zunehmend an Bedeutung. Aktueller Beleg ist die Standortverlagerung des Big Data-Spezialisten atlan-tec Systems GmbH von Willich an die Enscheder Straße 7 in den Nordpark. Im modernen Bürogebäude „E7“ hat das Unternehmen eine Einheit mit etwa 327 Quadratmetern angemietet. bienen+partner hat das Unternehmen beraten und an den Standort vermittelt. atlan-tec Systems hat sich mit einem 15-köpfigen Team auf den technologischen Bereich von Digitalisierung und Big Data spezialisiert und begleitet Kunden aus der internationalen Chemie-, Energie-, Metallurgie- und Erdölindustrie auf ihrem Weg zur digitalen Transformation. Kernaufgabe ist, den Industrie 4.0-Reifegrad von Unternehmen zu bestimmen, systematisch zu verbessern und somit die Wirtschaftlichkeit kontinuierlich zu erhöhen.

Sparkassen
park
MÜNCHENGLADBACH

TICKETS: WWW.SPARKASSENPAK.DE
UND HALL OF TICKETS (ALTER MARKT 9, 41061 MG, 02161 2472169)

<p>10.06.2020 SPARKASSENPAK MG</p>	<p>13.06.2020 SPARKASSENPAK MG</p>	<p>20.06.2020 SPARKASSENPAK MG</p>	<p>04.07.2020 SPARKASSENPAK MG</p>	<p>10.07.2020 SPARKASSENPAK MG</p>
<p>17.07.2020 SPARKASSENPAK MG</p>	<p>27. JULI MÜNCHENGLADBACH SPARKASSENPAK</p>		<p>03.09.2020 SPARKASSENPAK MG</p>	<p>14. SEPTEMBER 2020 14.09.2020 SPARKASSENPAK MG</p>

Vorstandswahlen

Neues Duo an der Spitze von nextMG

Drei Jahre nach der Gründung von nextMG hat der Digital- und Gründerverein aus Mönchengladbach zum ersten Mal seinen neuen Vorstand gewählt – und zieht positive Bilanz über die bisherige Vereinsarbeit. So ist die Mitgliederzahl von knapp 30 auf 70 gestiegen.



Der neue Vorstand von nextMG (v.l.n.r.): Rafael Lenzion, Sebastian Leppert, Susanne Feldges, Heike Grünert, Thorsten Unger und Michael Bahrke. Es fehlt Ute Schmeiser.

Sebastian Leppert (elements of art) rückt vom Stellvertreterposten auf den des Vorsitzenden, Susanne Feldges (Alldesign) komplettiert das Führungsduo. Neben Mark Nierwetberg, der aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand ausscheidet, diesem aber in beratender Funktion er-

halten bleibt, stellte sich auch Professor René Treibert von der Hochschule Niederrhein nicht zur Wiederwahl. Erneut in das Gremium berufen wurde Rafael Lenzion (WFMG) als Kassenwart. Zusätzlich neu berufen wurden bei der Mitgliederversammlung im Studio der Sparkasse

am Bismarckplatz zudem: Michael Bahrke (Gründer von Die Eisdieler) für den Bereich Gründung; Thorsten Unger (Wegesrand GmbH & Co. KG) für den Bereich Digitale Transformation; Heike Grünert (ITZ Rhein-Maas) für den Bereich IT-Bildung; sowie Ute Schmeiser (Schmeiser Marketing) für Kommunikation. Der ausscheidende Vorsitzende Mark Nierwetberg zog eine positive Bilanz über die ersten drei Jahre. Die Mitgliederzahl ist von knapp 30 auf 70 gestiegen: 32 Unternehmen und Institutionen, 15 Start-ups, 14 Einzelpersonen und neun Mentoren. Unter den drei Säulen der Vereinsarbeit (Gründung, Digitale Transformation, IT-Bildung) hat sich besonders der Bereich Gründung positiv entwickelt. Auch im Bereich IT-Kompetenz hat nextMG wichtige Impulse gesetzt.

Die neue Leichtigkeit Ihrer Business-Bank-Beziehung.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wer als Unternehmer einmal die **Genossenschaftliche Beratung einer Volksbank genossen hat**, möchte keine andere Hausbank mehr. Wir haben die richtigen Mittel für den Mittelstand: Ob Liquidität, Investitionen, Finanzierung, Fördermöglichkeiten oder Unternehmensnachfolge – die Volksbank macht Ihren Businesserfolg zur Chefsache!

www.voba-mg.de

Volksbank
Mönchengladbach eG

Vorschau: SmartCity-Summit.Niederrhein

Das Mönchengladbach von morgen gestalten

Beim ersten SmartCity-Summit.Niederrhein im Hugo Junkers Hangar trifft der öffentliche Sektor auf die Industrie.

Experten für Digitalisierung sowie Führungskräfte des Mittelstandes, innovative Start-ups, Institutionen und Verbände aus Wissenschaft und Forschung sowie zahlreiche Akteure aus Kommunen gestalten im Hugo-Junkers-Hangar die Stadt von morgen. Wegen des Corona-Virus wird die Veranstaltung, die ursprünglich im April geplant war, im Herbst nachgeholt. Den Termin geben wir noch bekannt. „Der Summit ist die optimale Plattform, um sich mit Entscheidern der Region Niederrhein zu vernetzen und smarte Lösungen für die Stadt der Zukunft zu präsentieren“, sagt OB Hans Wilhelm Reiners. Der SmartCity-Summit.Niederrhein wird von Stadt, WFMG und NEW AG ausgerichtet. Die Teilnehmer können sich auf einen modernen Ausstellungsbereich mit innovativen Produktvorstellungen, Fachtalks und inspirierende Keynote-Speaker freuen. Die Ver-



anstaltung ist Teil des Smart-City-Strategieprozesses der Stadt. Unternehmen und Institutionen haben die Möglichkeit, sich als Sponsoring- oder Ausstellungspartner dem Fachpublikum zu präsentieren.

www.smart-city-summit.com

INFO

Lars Randerath
Tel.: 02161 / 823 79-882
Mail: randerath@wfmfg.de

LegalTech-Event

Digitalisierung für Kanzleien

Rund 60 Teilnehmer, zusammengesetzt aus Steuerberatern, Rechtsanwälten, Wirtschaftsprüfern und Unternehmern, haben sich beim Digital-Event für Kanzleien getroffen.

Im Haus der Volksbank in Mönchengladbach ging es insbesondere um die Themen der digitalen Transformation in den Bereichen Kanzlei, Change-Management sowie Personalverwaltung. Bei der Veranstaltung, an der auch die WFMG beteiligt war, ist deutlich geworden, dass die voranschreitende Digitalisierung die Geschäftsprozesse und Geschäftsmodelle vieler Unternehmen verändert. Im Digitalisierungsprozess kommt der Wirtschaftsprüfung, Rechts- und Steuerberatung eine wichtige Schnittstellenfunktion zu. Die Veranstaltungspartner HAUFE GROUP, das Mönchengladbacher Start-up Kanzleivision und Personio haben Lösungsansätze zu den Fragestellungen und Herausforderungen der Digitalisierung in der Kanzlei vorgestellt. Der Impulsvortrag der HAUFE GROUP stand unter der Überschrift „Die digitale Transformation eines Familienunternehmens und wie Kanzleien daraus profitieren können“. Kanzleivision hat über die erfolgreiche Digitalisierung und Innovation in Kanzleien berichtet und Personio per Live-Schaltung aus London über die Effizienz in der Personalverwaltung und das daraus resultierende Beratungspotenzial.



IHRE NEUE IP-TELEFONANLAGE FÜR DEN DIGITALEN ARBEITSPLATZ

Ob Homeoffice, Cloud-Telefonanlage oder einfach nur ein klassisches Telefon auf dem Tisch.

Bei Kalthöfer bekommen Sie die perfekt zugeschnittene Kommunikationslösung für Ihr Unternehmen.

Rufen Sie uns an – wir kümmern uns, gemeinsam mit unserem Partner Unify.

0 21 61 / 96 96 - 0 oder 0 22 1 / 80 13 07 9 - 0

www.kalthoefer.de



Master OpenScape 4000
Master OpenScape Business

KALTHÖFER
TELEKOMMUNIKATION

Social Impact Lab Startschuss

Soziales Unternehmertum war jetzt Thema der Auftaktveranstaltung des Unternehmerdialogs „Social Impact Lab Mönchengladbach“ an der Rathausstraße im CO21 Abteiberg. Partner sind neben der Social Impact gGmbH die WFMG, nextMG und die Hochschule Niederrhein. Eingeladen waren „Social Entrepreneurs“ sowie Social Start-ups und Unternehmen, die sich auf den Weg zum Social Business machen. Doch was meint das genau? Vor allem, dass die Gemeinwohlorientierung zentrales Unternehmensziel wird. Beispiele sind Unverpacktläden, nachhaltige Textilproduzenten oder biologische Nahrungsmittel, aber auch unternehmerische Innovationen in Bildung, Soziales oder Kultur. Ziel des Dialogs ist es, sich kennenzulernen und ein Forum für den Austausch über Nachhaltigkeit und wertbezogenes Handeln langfristig aufzubauen.

Lexparency Anwendung

Die EU erlässt jährlich mehrere hundert Verordnungen und Richtlinien. Aktuell wurden über 140.000 solcher Rechtsakte erlassen, von denen circa 13.000 in Kraft sind. Um angesichts dieser Fülle an Rechtsakten den Bürgern den Zugang zum EU-Recht zu gewährleisten, wird eine Dienstleistung benötigt, die deutlich über die reine Verfügbarmachung der textlichen Inhalte hinausgeht. Das dachte sich auch der Gladbacher Martin Heimsoth (36). Er startete „Lexparency“ – eine Webanwendung, welche die von der Europäischen Union veröffentlichten Gesetzestexte automatisiert aufbereitet und verfügbar macht. 2018 holte Heimsoth mit dieser Anwendung den ersten Preis beim EU-Datathon in Brüssel. Mehr unter www.lexparency.de.

WFMG-Hotline Hilfe für Unternehmen

Die aktuelle Lage in Verbindung mit der Ausbreitung des Corona-Virus und den wirtschaftlichen Folgen stellt viele Unternehmen am Standort Mönchengladbach vor besondere Herausforderungen. Aus diesem Grund stellt die Wirtschaftsförderung Mönchengladbach (WFMG) aktuelle Informationen über Fördermöglichkeiten zusammen. Diese finden Sie online unter www.wfmfg.de. Parallel schaltet die WFMG eine eigene Hotline frei. Neben der Wirtschaftsförderung stehen Ihnen auf lokaler und regionaler Ebene weitere Institutionen, Verbände, Branchen- und Interessenvertretungen sowie örtliche Banken als Ansprechpartner zur Verfügung.

I
N
F
O

HOTLINE:
Tel.: 02161 / 823 797 11



UNSERE RECHTSANWÄLTE FÜR SIE



DANIEL ARETZ
ARBEITSRECHT
HANDELS- UND GESELLSCHAFTSRECHT



ALEXANDER BEYER, LL. M.
GEWERBLICHEN RECHTSSCHUTZ
INFORMATIONSTECHNOLOGIERECHT



MARKUS BUNGTER
ERBRECHT
FAMILIENRECHT



THOMAS CLABEN
VERKEHRSRECHT



JUTTA DAUTZENBERG
FAMILIENRECHT



PASCALE DOMBERT
KEINE FACHANWÄLTIN



JÜRGEN ELFES
ARBEITSRECHT



SASCHA FELLNER
MIET- UND WOHNUNGSEIGENTUMSRECHT



ANDREAS HAMMELSTEIN
BAU- UND ARCHITEKTENRECHT
VERKEHRSRECHT



H.-JÜRGEN KLAPS
BAU- UND ARCHITEKTENRECHT



OLIVER MAUBACH
VERKEHRSRECHT
VERSICHERUNGSRECHT



RALF MAUS
ERBRECHT



THOMAS MÜTING
ARBEITSRECHT
MEDIZINRECHT
MIET- UND WOHNUNGSEIGENTUMSRECHT



HEINZ RULANDS
MEDIZINRECHT



DR. PHILIP SCHWARTZ
VERKEHRSRECHT
VERSICHERUNGSRECHT



DR. VANESSA STAUDE
ARBEITSRECHT
FAMILIENRECHT

DIE FACHANWALTSKANZLEI. SIE VERSTEHEN IHR BUSINESS – WIR UNSERES!

KORN Vitus Rechtsanwälte PartmbB | Croonsallee 29 | 41061 Mönchengladbach
Telefon: 02161 / 92 03 - 0 | Telefax: 02161 / 92 03 - 92 | E-Mail: info@KornVitus.de | Web: www.KornVitus.de

Neues Gästehaus

Textilakademie NRW baut für zwölf Millionen Euro

Der offizielle Baubeginn des Gästehauses mit 105 Betten war für Anfang März geplant. Bauherren sind die Verbände der rheinischen sowie der nordwestdeutschen Textil-Industrie. Wie schon bei der Textilakademie verzichten sie dabei auf Fördermittel.

Auf der Fläche neben dem Textilakademie-Gebäude, wo bereits Fundament und Fahrstuhlschacht angelegt sind, wird jetzt mit dem Hochbau begonnen. Das viergeschossige Gebäude soll schnell wachsen, denn die Inbetriebnahme des Gästehauses ist für August 2021 vorgesehen. Geplant hat den Neubau das Architekturbüro sop aus Düsseldorf, das mit seinem Entwurf für das Rheydter Rathaus auch den Architekten-Wettbewerb gewonnen hat.

Alle Einzel-, Doppel- und Familienzimmer sind barrierefrei geplant und mit TV und Internet-Zugang ausgestattet. Es wird eine eigene Mensa oder Cafeteria mit Außenterrasse geben, Freizeiträume mit modernen, digitalen Spielmöglichkeiten, Geschäftsküchen und Lernräume in den Etagen. Es soll nur Übernachtungsgästen mit Affinität



Foto: sop architekten/Textilakademie NRW

Hell, freundlich und modern: So stellen sich die Planer die Gästezimmer in der Textilakademie vor.

zur Branche vorbehalten sein. Das sind auf der einen Seite Berufsschüler, die aus acht Bundesländern nach Mönchengladbach kommen. Und auf der anderen Seite Teilnehmer von Weiterbildungsmaßnahmen

wie auch des Meister-Lehrgangs, die unter dem Dach der Textilakademie NRW – Weiterbildung GmbH angeboten werden.

„Morgen kümmere ich mich um meine Nachfolge. Oder übermorgen...“



Zukunft macht man heute. Sonst holt sie einen ein.

#nomoremanjana

Zukunftsweisende Lösungen für die **Unternehmensnachfolge** von den Spezialisten für Beteiligungskapital in der Region Aachen, Krefeld, Mönchengladbach. www.s-ubg.de

UBG
VISIONEN REALISIEREN

ZWISCHENRAUM RY

Coworking statt Leerstand

Das Angebot richtet sich vor allem an Freiberufler, Künstler und Kleinunternehmer.



Bisher wird das Angebot insbesondere von Kunstschaffenden rege genutzt. Ein „Shared Desk“ kostet beispielsweise 15 Euro pro Tag bzw. 160 Euro im Monat.

Qualitativ hochwertige Belegung für die Hauptstraße in Rheydt: Das verspricht der ZWISCHENRAUM. Betrieben von der matchingGenerations GmbH & Co. KG, ergänzt das Projekt die im matchingPoint Rheydt begonnenen, überwiegend sozialen Aktivitäten des Unternehmens. Im ZWISCHENRAUM können Schreibtische, Räume und Ausstellungsflächen flexibel gebucht werden, WLAN, Teeküche, Präsentations- und Besprechungsraum sowie entsprechende Medien sind vorhanden.

Freiberufler, Kleinunternehmer oder Künstler können sich dort in zentraler Lage untereinander stärken und vernetzen. Durch die ansprechende Gestaltung bieten sich die Räume auch für anspruchsvolle Veranstaltungen an. Mehr Infos gibt es unter: www.zwischenraum-rheydt.de

INFO

Jan Schnettler
Tel.: 02161 / 823 79-885
Mail: schnettler@wfm.de

Schauzeit

Neuansiedlungen

Über das Quartiersmanagement des Vereins SKM Rheydt sind aktuell 16 Leerstandsnutzungen in der Innenstadt initiiert worden. Die Zwischenutzungsbörse „Provisorium“ und das in 2019 umgesetzte Pop-Up Store-Projekt „Schauzeit“ haben die Suche nach Ladenlokalen vereinfacht und ein Sprungbrett zu einer dauerhaften Ladenführung geschaffen. So wie diese: Animal like an der Stresemannstraße 77 ist ein Fashion Label, das Katzenliebe in Form von T-Shirts, Sweatshirts und Hosen herausbringt. Collect & More am Neumarkt 11 ist für Freunde des Sammelkartenspiels „Magic the Gathering“, das Kumon Lerncenter an der Friedrich-Ebert-Straße 53 bietet Lernangebote für Kinder und Erwachsene nach einer japanischen Methode an. Zudem hat der Rheydter Künstler Julien Kempkens an der Friedrich-Ebert-Straße 53 eine neue Heimat gefunden. Das Café Kosmo an der Bahnhofstraße, während der Schauzeit ein In-Treff, bietet vegane Köstlichkeiten an. Stilvolle Möbel und Wohnaccessoires finden Deko-Liebhaber bei Morphosa Home an der Limitenstraße 58.

Das Team in Düsseldorf



FIRST BUSINESS TRAVEL

GUTE REISE. GUTE GESCHÄFTE.

Ihre Geschäftsreisen sind bei uns
in besten Händen.

Das Team in Mönchengladbach



Unser FIRST BUSINESS TRAVEL Büro ist seit vielen Jahren mit seiner spezialisierten Kompetenz in Mönchengladbach und in der Region bei international tätigen Unternehmen bekannt. Wir sind persönlich für Sie da, wenn es um ein zuverlässiges globales Travel Management geht. Volle Kostentransparenz, gesteuerte Prozesse und moderne Onlinetools gewährleisten Ihnen, auch in turbulenten Zeiten, entspannte Dienstreisen mit Komfort.

Wir erarbeiten gerne mit Ihnen gemeinsam eine unverbindliche Bedarfsanalyse für Ihr Unternehmen. Sprechen Sie uns an!

FIRST REISEBÜRO Mönchengladbach GmbH Bismarckstraße 23-27 41061 Mönchengladbach
Telefon 02161 274 166 moenchengladbach1@first-bt.de www.first-businesstravel.de

Neuer Studiengang Gladbach startet mit Cyber Campus

Zum Wintersemester 2020/21 wird der neue Studiengang „Cyber Security Management“ an der Hochschule Niederrhein angeboten. Dieser ist Teil des neuen Cyber Campus NRW.

Nach zweieinhalb Jahren Vorarbeit gibt es jetzt grünes Licht und mehr als sechs Millionen Euro Förderzusage vom Land NRW: Zum Wintersemester starten in einer Kooperation an der Hochschule Niederrhein (HSN) und der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg Studiengänge zur Cybersicherheit. In Mönchengladbach wird Cyber Security Management gelehrt. Das Angebot ist Teil des neuen Cyber Campus NRW und zunächst bis 2023 angelegt. Das Ziel ist, IT-Spezialisten für die digitale Sicherheit auszubilden und damit dem steigenden Bedarf in öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen zu entsprechen. „Studierende des Cyber Security Managements sollen in der Lage sein, Cyber-Angriffe zu erkennen und zu bekämpfen, Risikoanalysen zu erstellen und Strategien zur



Foto: Gerd Altmann – Pixabay

Vermeidung von Sicherheitsvorfällen zu entwickeln“, sagt Prof. René Treibert, Leiter des Instituts Clavis der HSN und Experte für anwendungsorientierte Forschung zur Sicherstellung und Erhöhung der Informationssicherheit. Die Absolventen des Studiengangs sollen in Unternehmen Aufgaben an der Schnittstelle zwischen Fachabteilung und IT-Sicherheit übernehmen.

Gründungsförderung EXIST-Potentiale

Die Hochschule Niederrhein (HSN) hat sich beim vom Bundeswirtschaftsministerium ausgeschriebenen Förderwettbewerb „EXIST-Potentiale“ durchgesetzt und erhält in den nächsten vier Jahren rund zwei Millionen Euro für das Projekt „HNexist“. Sie überzeugte die Jury mit ihrem Konzept in der Kategorie „Potentiale heben“. Ziel des Förderschwerpunktes ist es, bisher unzureichend erschlossenes Gründungspotential zu heben und gründungsunterstützende Strukturen aufzubauen. Ziele im Projekt sind die institutionelle Verankerung eines Gründungsservice, der Aufbau eines internen Unterstützungsnetzwerkes aus gründungsauffinen Professuren sowie der Aufbau eines Netzwerkes aus Gründer-Alumni und externen Netzwerkpartnern.

Bundespresseball Kleider erzählen vom Wandel

Textilstudentinnen der Hochschule Niederrhein beeindrucken mit textilen Kreationen auf dem Bundespresseball in Berlin.

Großer Auftritt für Studierende des Fachbereichs Textil- und Bekleidungstechnik der Hochschule Niederrhein: Sie durften beim Bundespresseball exklusiv ihre eigenen Outfits zeigen. Acht Studentinnen und ein Student führten ihre Kreationen zum Thema Wandel vor. So fanden in den Kreationen etliche Mega-Themen der Gegenwart Ausdruck: der Strukturwandel in NRW, Gleichberechtigung, Hochwasser in Venedig, die Verschmutzung der Weltmeere und das Artensterben. „Der besondere Reiz der Kleider liegt in den Geschichten über den gerade stattfindenden Wandel oder dringend erforderliches Umdenken, die sie fantasievoll erzählen“, sagt Professorin Dr. Maïke Rabe, Leiterin des Forschungsinstituts für Textil und Bekleidung, die ebenfalls in Berlin dabei war. Sie verwies bei ihrem Statement gegenüber der Hauptstadtresse im Vorfeld des Balls auf die technischen Chancen der Textil- und Bekleidungsindustrie durch die Digitalisierung.

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, der traditionell den Ball in Berlin eröffnet, fand während der Veranstaltung auch Zeit für ein Gespräch mit den Mönchengladbacher Textilstudentinnen der Hochschule Niederrhein.

bienen+partner
Wenn, dann richtig.

**GEWERBE-
IMMOBILIEN,
DIE PERFECT
PASSEN**

Setzen Sie auf über
30 Jahre Erfahrung bei
Gewerbeimmobilien
aller Klassen und Größen.

Mönchengladbach • Krefeld • Viersen • Düsseldorf • Neuss

Büro Mönchengladbach info@bienen-partner.de bienen+partner
Tel.: +49 2161 82 39 33 www.bienen-partner.de Immobilien GmbH

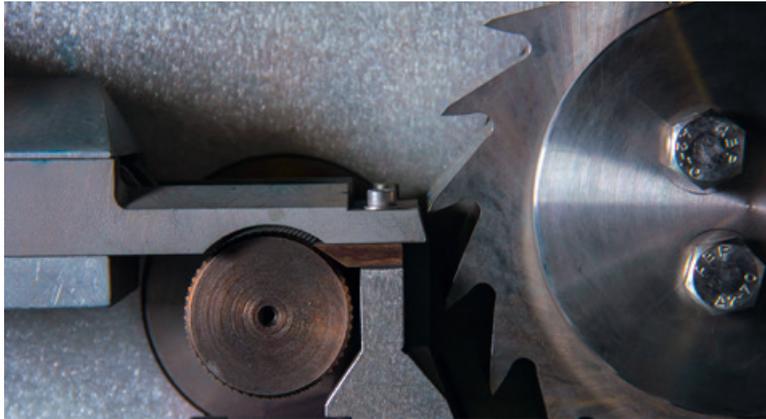
Maschinenbau

Kettec modernisiert Firmensitz in Rheindahlen

Aus dem 2007 gegründeten Startup Kettec ist ein Maschinenbauer mit 30 Beschäftigten geworden – dank der Übernahme von AM Andreas Müller Verzahnungstechnik. Die Unternehmen sind in die Kettec GmbH verschmolzen.

Ein neues Heizungssystem sowie LED-Beleuchtung ist schon da. Frank Heinrichs, geschäftsführender Gesellschafter von Kettec, hat damit begonnen, seinen Maschinenpark zu modernisieren: So mussten alte Maschinen weichen, um Platz zu schaffen für leistungstärkere. Diese befanden sich noch auf dem kleineren Firmengelände an der Boettgerstraße, das bis auf ein Außenlager vollständig abgegeben wurde. Kettec ist auf das Firmengelände der AM Andreas Müller Verzahnungstechnik umgezogen, das der Maschinenbauer 2015 übernommen hatte. Die beiden Firmen sind

in 2019 in die Kettec GmbH aufgegangen. Die Integration von AM Andreas Müller



Verzahnungstechnik ließ die Kettec-Blegschaft auf 30 Personen ansteigen. Die neue, größere Fertigungsfläche bietet auf

3000 Quadratmetern mit einer Krankkapazität von acht Tonnen deutlich mehr Möglichkeiten. So ist es jetzt beispielsweise machbar, Zahnräder in einer Größe von bis zu zwei Metern Durchmesser herzustellen. Die Wirtschaftsförderung Mönchengladbach (WFMG) hatte Frank Heinrichs bei der Übernahme unterstützt, finanzielle Mittel kamen vom Land Nordrhein-Westfalen. Damit beweist Kettec: Wachstum ist auch im Maschinenbau in Mönchengladbach nach wie vor möglich, der wichtigsten industriellen Branche der Stadt.

Tech-Messe

OneLife bei der Consumer Electronic Show in Las Vegas

Das junge Unternehmen aus Mönchengladbach hat einen neuartigen Luftreiniger für Haushalte und Büroräume vorgestellt.

Um die Aufmerksamkeit von Fachbesuchern und Medien haben im Januar 4400 Unternehmen gebuhlt. Die Consumer Electronic Show (CES) hat sich zu einer Leitmesse für Digitalisierung entwickelt. Das macht die Veranstaltung für B2B-Start-ups

interessant. So auch für die OneLife GmbH. Das Mönchengladbacher Start-up ist eine Ausgründung des Lüftungsgeräteherstellers GetAir. Auf der CES stellte das Spin-Off einen Luftreiniger für Haushalte und Büroräume vor, der effizienter und leiser

arbeiten soll als andere Produkte. Als wichtigsten Absatzmarkt hat OneLife China im Visier. „Wir wollen global auftreten, da ist das hier die richtige Bühne“, sagt Chef Christoph Burkhardt. So herrschte großes Gedränge vor dem Stand der Gladbacher.



www.dammer.de

Gewerbe- und Industriebauten
individuell, wirtschaftlich, innovativ.

peter dammer

Industriestr. 3 · 41334 Nettetal · Tel.: 02157.12970

Machbarkeitsstudie: Micro-Hubs Urbane Logistik für Mönchengladbach?

Dass ein zentraler City-Hub, den alle Paket-, Kurier- und Lieferdienste gemeinsam nutzen, wirtschaftlich zu betreiben wäre, haben die Städte Mönchengladbach, Neuss und Krefeld mit der Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein jetzt herausgefunden.

In einer Studie wurde herausgearbeitet, dass in Gladbach Rahmenbedingungen vorhanden sind, damit eine solche Logistikköslung wirtschaftlich interessant wird. Dabei wurden die Anforderungen der Lieferdienste, der Geschäftsleute in den Städten und der Verkehrsplanner berücksichtigt. Das Land NRW unterstützte das Projekt finanziell. Ziel ist es, in den Innenstädten der Entwicklung von in zweiter Reihe parkenden Fahrzeugen und zunehmendem Lieferverkehr entgegenzuwirken. So sind Fahrräder, Elektroroller oder auch die Selbstabholung ein sinnvoller Ansatz zur Entlastung der Straßen. Doch was sind Micro-Hubs überhaupt? Sie sind Immobilien oder nicht-stationäre Zwischenlager wie etwa Container oder abgestellte Nutzfahrzeuge, von denen aus Lastenfahräder oder fußläufige Trans-

porthilfen bestückt werden können. Die Zustellung oder Abholung auf der „allerletzten Meile“ in kleinsten Zeitfenstern wird so möglich. Die Mikro-Depots sind Bestandteil des städtischen Masterplans Elektromobilität. Die Depots könnten im öffentlichen und im privaten Raum entstehen. Auch in leerstehenden Geschäften oder in Parkhäusern sei die Einrichtung möglich. Der Plan empfiehlt, in den kommenden drei bis fünf Jahren Erfahrungen in einem Pilotprojekt etwa in den neu zu bauenden Quartieren Seestadt oder Maria Hilf-Terrassen zu sammeln.

INFO

Daniel Dieker
Tel.: 02161 / 823 79 - 73
Mail: dieker@wfm.de

Erdbebensicher Neu: Palettenlager

Die Vetten-Gruppe nimmt an ihrem Heimatstandort in Güdderath ein neues manuelles Palettenlager in Betrieb. Auf 21.500 Quadratmetern stehen ab sofort 16.954 Stellplätze für Europaletten zur Verfügung. Die Konzeption, Konstruktion und Installation des Regalbaus hat das spanische Unternehmen AR Racking übernommen. Zum Einsatz kam das „AR PAL“-System. Die Besonderheit daran: Es ist erdbebensicher und entspricht den Anforderungen der zweithöchsten Gefährdungskategorie gemäß Erdbeben-Norm. Die neuen Lagerkapazitäten in Mönchengladbach wurden für ein großes Kundenprojekt geschaffen, für das Vetten das logistische Europageschäft abwickelt. Täglich können so über 74 Laderampen bis zu 120 Lkw be- und entladen werden. Alle 48 Stunden schlägt sich die Lagerware einmal um, und pro Jahr bewegen sich 70 bis 80 Millionen Kilogramm Textilien von A nach B.

Logistikstandort MG Potentiale

Mönchengladbachs Betriebe der Logistikbranche eröffnen vielfältige Möglichkeiten entlang der Supply-Chain. Mit Logistik von A wie Amazon bis Z wie Zalando bieten die Betriebe als Arbeitgeber hochkomplexe und anspruchsvolle Tätigkeitsfelder. Das zeigt auch die Entwicklung an der Hochschule Niederrhein, etwa mit dem CTL Fraunhofer Center für Textillogistik, das der Wirtschaft als kompetenter Partner zu Verfügung steht. Auch die Effekte auf den Arbeitsmarkt sind deutlich: Bei Amazon sind inzwischen weit über 1.000 Mitarbeiter beschäftigt. Unterstützt werden sie bei ihrer Arbeit von intelligenten Transportrobotern, die wie von Geisterhand im Lager arbeiten. Ansprechpartner für Logistik in MG ist die LOG4MG, im Nachwuchsbereich „connected“ das MGconnect-Team der WFMG. Hintergrundinformationen gibt es online unter www.log4mg.de und www.mg-connect.de



VOBA IMMOBILIEN eG

Überlassen Sie das uns.
Wir sind die Immobilienprofis.



Aachen
0241-462150

Emmerich
02822-772705

Erkelenz
02431-9749683

Geldern
02831-970123

Geilenkirchen
02451-912077

Goch
02823-9375182

Heinsberg
02452-106156

Kempen
02152-1492148

Kevelaer
02832-9375355

Mönchengladbach
02161-4078600

Straelen
02834-970150

Rees
02851-9222704

Wegberg
02434-9922382

Willich
02154-4812731

Testen
Sie unsere
kostenlose
Wertermittlung
online:



www.vobaimmo.de

Business-Tage

Gladbacher Unternehmen begeistern mehr als 200 Schüler

Zum ersten Mal nimmt die Stadtverwaltung an den Business-Tagen von MGconnect, der Stadt und der Agentur für Arbeit teil.

Das erste Quartal 2020 hat bei MGconnect ganz im Zeichen der Business-Tage gestanden. Mit der Stadt und der Agentur für Arbeit hat das MGconnect-Team der WFMG mehr als 200 Schüler der Mittel- und Oberstufen mit Gladbacher Unternehmen aus den Bereich Gesundheitswesen, Management und Banken zusammengebracht. So haben etwa in den Kliniken Maria Hilf PhysioMed, kbs - Die Akademie für Gesundheitsberufe, das Sanitätshaus Jansen sowie die Sozial-Holding der Stadt Mönchengladbach Ausbildungsberufe und Studienmöglichkeiten den jungen Teilnehmern in vier verschiedenen Workshops näher gebracht. Beim Business-Tag Banken haben die Stadtsparkasse MG, Gladbacher Bank, Volksbank, Santander Consumer Bank sowie die Deutsche Bank über Besonderheiten im Bankwesen informiert



Schüler schlüpfen in die Rolle eines an Parkinson erkrankten Menschen.

und mit den Teilnehmern an der Selbstpräsentation gefeilt. Borussia, Schaffrath, terz machen, BARMER und die Hochschule Niederrhein haben den Schülern Einblicke in die unterschiedlichsten Aufgaben und Bereiche eines Managers gegeben.

INFO

Christina Reissmann
Tel.: 02161 / 823 79 - 86
Mail: reissmann@wfmg.de

Aus unserem aktuellen Immobilienangebot....

Geschäfts-, Lager- und Büroflächen in der City und im Nordpark



CityGeschäfts- und Lagerfläche

Nutzflächen: Verkaufsfll.ca.175,50 m²
+ Lagerfl. ca. 89 m²,
Lagerfl. ca. 1.464 m²
Stellplätze: vor dem Gebäude
anmietbar
Baujahr: 1965
EnEv: V/172,4 kWh/Öl
Monatsmiete: ab € 3,- bis 9,-/m² +NK
2,-/m² + Stellpl. € 45,-/St.
zzgl.MwSt.,**courtagetfrei**



Büroflächen im Nordpark

Büroflächen: ab ca. 140 m²-1.399 m²
Stellplätze: vor dem Gebäude
anmietbar
Baujahre: 2010 + 2013
EnEv: B/83,5 kWh/Gas
Monatsmiete: € 9,50/m² +NK€ 2,50/m²
+ Stellpl. € 50,-/St. zzgl.
MwSt., **courtagetfrei**

Für weitere Rückfragen nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf!



FRANK MUND
IMMOBILIENBERATUNG
Poststraße 31 . 41189 Mönchengladbach
Tel. 02166 99 88 753 . www.mund-immo.de

Beruf konkret

MGconnect übernimmt

Die Veranstaltung im September wird nun federführend durch das MGconnect-Team der WFMG organisiert.

Sie gehört zu den größten Berufsinformations-Börsen am Niederrhein: die Beruf konkret, die seit 1994 alle zwei Jahre am Berufskolleg am Platz der Republik stattfindet. Bislang hat die Stadt Mönchengladbach die Berufs- und Studienorientierungsmesse durchgeführt. Das wird sich jetzt mit der nächsten Messe vom 24. bis 26. September ändern. Die Beruf konkret wird nun federführend durch das MGconnect-Team der Wirtschaftsförderung umgesetzt. Veranstaltungspartner sind die Agentur für Arbeit Mönchengladbach, die Stadt sowie das Berufskolleg für Technik und Medien. Etwa 100 Unternehmen sowie Institutionen und Hochschulen stellen verschiedene Berufsbilder vor und informieren über Ausbildungs- und Studienangebote. An allen drei Veranstaltungstagen finden interessante Vorträge und Workshops statt. Weitere Informationen gibt's unter www.beruf-konkret.de.

INFO

Christine Coulen
Tel.: 02161 / 823 79 - 789
Mail: coulen@wfmg.de

Weiterentwicklung des CodeClubMG

Wenn Schüler für ein Unternehmen programmieren

Der CodeClubMG ist eine Erfolgsgeschichte. Das sieht auch imat-uve so und arbeitet mit den jungen Informatik-Talenten zusammen.



Sie machen seit der sechsten Klasse im CodeClub am Gymnasium Geroweiher mit und arbeiten jetzt an einer Plattform für und bei imat-uve (v.l.n.r.): die Oberstufenschüler Marco Berg, Torben Wittek, Roger Hermasch, Levi Beeck.

Ursprünglich eine im Jahr 2009 durch Felix Nattermann, Lehrer für Mathematik und Informatik, gegründete Computer-AG, treffen sich im CodeClubMG mittlerweile jeden Freitag um 14.30 Uhr mehr als 120 Mitglieder im Gymnasium am Geroweiher zum Coden. Von Software- und Web-Engineering bis hin zu Robotics und Creative

Arts – das modulare Angebot lässt die Herzen junger Computer-Fans höherschlagen. Und das Projekt wächst weiter. Längst wurde es für Schüler anderer Gymnasien und Schulformen geöffnet. Und: Auf der Suche nach jungen, talentierten Programmierern für ihre interne, web-basierte Firmenplattform holte sich die Gladbacher imat-uve

GmbH vier Schüler des CodeClubMG ins Boot – die Kooperation war ein ausgewiesener Erfolg. Nicht nur für das Unternehmen: Während die Schüler ihr erlerntes Wissen aus dem CodeClubMG in der Praxis anwenden, schnupperten sie Unternehmerrluft, nahmen an Workshops für Kundengespräche teil und vermarkteten ihre Software eigenständig auf Messen. Auch die ZEIT berichtete in einem großen Artikel über den CodeClubMG, und Telekom-Vorstandsmitglied Claudia Nemat lobte Konzept und Umsetzung bei einem Vor-Ort-Besuch als ein Vorbild für ganz NRW. Um die „MINT“-Lücke in der Stadt zu schließen, soll mit imat-uve und anderen Partnern (die MGconnect-Stiftung und nextMG haben den CodeClubMG in der Vergangenheit bereits unterstützt) ein Campus für Informatik-begeisterte Studenten entstehen.

WISSEN, WAS ZÄHLT.



Dr. Christof Wellens
Michael Bergths
Veronika Heuser
Martina Schäckel
Dr. Carsten Christmann
Dr. Lutz Hähle
Ullrich Feller
Dirk Nießner
Dr. Maximilian Backes



Ihre Kanzlei in Mönchengladbach berät sowohl Unternehmen als auch Privatpersonen auf allen Rechtsgebieten kompetent und zielorientiert.

DR. BACKES + PARTNER
Rechtsanwälte mbB

Hohenzollernstr. 177 | 41063 Mönchengladbach
Tel. 02161 81391-0 | Fax 02161 81391-50
info@dr-backes.de | www.dr-backes.de



NIX AN DER MÜTZE MIT DER HEIZUNG!

Heimkommen vom Spaziergang in der Kälte,
dann die wohlige Wärme zu Hause einfach nur genießen –
weil Sie mit zuverlässiger **NEWwärme** Zeit haben –
und Geld sparen: Mieten statt Kaufen!

Wir kümmern uns um Ihre neue Heizung.

Unsere Experten

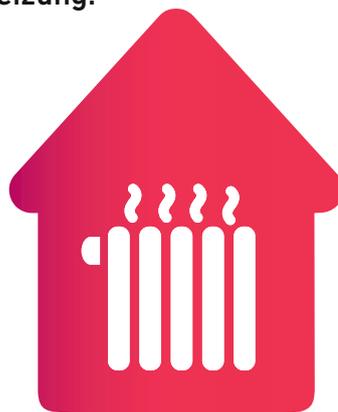
beraten Sie gern!

Telefon 02166 685-4899

waerme@new.de

www.new-energie.de/nahwaerme

 new.niederrhein



NEW'

HUGO - Business in Mönchengladbach

Neues Magazin zum Wirtschaftsstandort erschienen

HUGO heißt die Publikation, die von der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach (WFMG) sowie Jüngermann & Werner Kommunikation herausgegeben wird. Sie ist sowohl für Menschen interessant, die den Standort noch nicht kennen, als auch für die Gladbacher selbst.

Wie haben sich die wichtigen Kennzahlen der Mönchengladbacher Wirtschaft entwickelt? Welche Großprojekte werden wann fertig? Wie blicken Macher von außerhalb auf die Stadt? Diese Fragen beantwortet „HUGO - Business in Mönchengladbach“ auf 150 Seiten. Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners stellte das Magazin beim Neujahrsempfang von Entwicklungsgesellschaft (EWMG) und Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFMG) im Hugo Junkers Hangar vor.

David Bongartz, Prokurist der Wirtschaftsförderungsgesellschaft, hatte die Idee zu dem Magazin: „Wir wollen all die guten Geschichten zum Standort Mönchengladbach gebündelt erzählen.“ Aufwendige Grafiken, Hintergrundgeschichten und opulente Bildstreifen erklären die Besonderheiten



HUGO gibt es unter anderem bei der Buchhandlung Degenhardt für 9,50 Euro zu kaufen.

des Wirtschaftsstandorts am linken Niederrhein. Zu denen gehören nicht nur harte wirtschaftliche Zahlen, sondern auch die weichen Standortfaktoren. Damit ist HUGO – benannt nach dem Rheydter Luftfahrtpionier Hugo Junkers – nicht nur interessant für Menschen, die den Standort noch nicht kennen, sondern auch für die Mönchengladbacher selbst.

„Die Gladbacher haben allen Grund, selbstbewusst zu sein. Auf diese Stadt blicken gerade auch internationale Investoren sehr interessiert“, sagt Dr. Ulrich Schückhaus, Geschäftsführer von EWMG und WFMG. Das ist auch der Grund, warum HUGO zweisprachig in Deutsch und Englisch erscheint. Herausgegeben wird HUGO von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft und Jüngermann & Werner Kommunikation.

Digital Demo Day

WFMG zieht positive Bilanz

Mehr als 175 Start-ups präsentierten auf dem Digital Demo Day 2020 in Düsseldorf innovative digitale Produkte sowie neueste Technologien aus den Bereichen Industrial Tech & Smart Services, Virtual/Augmented Reality, Internet of Things, Robotik, künstliche Intelligenz, Blockchain und Cyber-Security.

Die Wirtschaftsförderung Mönchengladbach (WFMG) war als Gesellschafter des ausrichtenden digihub Düsseldorf/Rheinland erstmals ebenfalls als Aussteller mit dabei. An einem Gemeinschaftsstand unter anderem mit der IHK Düsseldorf, dem Rhein-Kreis Neuss und der Wirtschaftsförderung Düsseldorf präsentierte das Digitalteam der WFMG in erster Linie den „SmartCity-Summit. Niederrhein“, die große Leuchtturmveranstaltung, die am 23. April gemeinsam mit NEW AG und Stadt Mönchengladbach im Hugo Junkers Hangar ausgerichtet wird. „Wichtig bei Messeauftritten wie diesen ist es, konkrete Produkte vorweisen zu können“, sagt Dr. Ulrich Schückhaus, Geschäftsführer der WFMG. Mit dem Summit hatten die Verantwortlichen das richtige Angebot im Portfolio, da es unter den zahlreichen Besuchern des Standes für viel Aufmerksamkeit sorgte. „Wir konnten eine ganze Reihe guter neuer Kontakte knüpfen und unsere Digitalthemen platzieren“, betont Rafael Lenzion, Teamleiter Digitalisierung bei der WFMG.

SIE WOLLEN
VERKAUFEN?

WIR WISSEN WIE!

IN MÖNCHENGLADBACH
UND DÜSSELDORF

0 21 61 - 49 26 90 | 02 11 - 88 25 02 99

info@enger-dittrich.de
www.enger-dittrich.de

ENGER & DITTRICH

IMMOBILIEN GMBH · RDM · IVD

impress

Independent Print Manager – since 1999

Unabhängige Beratung,
kostenoptimierte Beschaffung
und zuverlässige Steuerung
Ihrer Drucksachen.

Unsere Leistungen

Zentraler Einkauf über
internationales Druck-
und Fulfillment-Netzwerk

Print Management und
Fulfillment

Gebündeltes Print-Volumen

Klimaneutrale Produktion

Point-of-Sale-Materialien

Layout und Design

Print Consulting

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

impress GmbH
+49 2161 29998-0
impress@buschglatz.com



Neues aus den Unternehmen

▶ AIC

Die AIC Service & Call Center GmbH hat jetzt ihr neues Büro im Gladbach-Center an der Lürriper Straße eröffnet. Der Spezialist für integrierten Kundenservice mit Hauptsitz in Köln hat dort eine rund 1.100 Quadratmeter große Bürofläche bezogen. Der neue Standort bietet für etwa 150 Mitarbeiter Platz. Am Standort Mönchengladbach übernimmt AIC die Kundenbetreuung in zahlreichen Branchen und Bereichen wie zum Beispiel Tourismuswirtschaft und Airlines sowie verstärkt auch E-Commerce. Mit der Vermittlung der Büro- und Servicefläche an AIC ist es dem Immobilienberater bienen + partner gelungen, einen Mieter für eine weitere Großfläche im Gladbach-Center zu gewinnen.

www.aic-services.com

▶ Alberto

Deutschlands größter und wichtigster Modeverband „GermanFashion“ hat in Berlin sein neues Präsidium für die nächsten zwei Jahre gewählt. Zum ersten mal ins Präsidium gewählt wurde Marco Lanowy, Geschäftsführer der Bereiche, Retail, Sales und Marketing bei Alberto. Präsident Gerd Oliver Seidensticker wurde in seinem Amt bestätigt.

www.alberto-pants.com

▶ Beamex GmbH

Beamex, der weltweit agierende Anbieter von Kalibrierlösungen, hat mit Beamex MC6-T die Temperaturkalibrierung revolutioniert. Seit über 40 Jahren hat das neuerdings im Paspertou ansässige Unternehmen seine Kompetenz in der Temperaturmesstechnik ausgebaut und sich ein umfassenderes Verständnis der Thermodynamik und der Temperaturregelsysteme angeeignet. „Das hat es uns ermöglicht, unsere Erfahrung mit der Konstruktion von Kalibratoren, der Temperaturkalibrierung und der Expertise in der Temperaturmesstechnik so zu kombinieren, dass diese in einen hochmodernen Temperatur-Trockenblock einfließen, der die Temperaturkalibrierung erheblich vereinfacht“, sagt Beamex-Produktmanager Antti Mäkyänen. Mit

all seiner Funktionalität kann der MC6-T viele Einzelgeräte wie Temperaturblöcke, Temperaturkalibratoren, Druckkalibratoren, Feldkommunikatoren, dokumentierende Kalibratoren und vieles mehr ersetzen.

www.beamex.com

▶ Cinque

Mit zwei Neubesetzungen ist das Modeunternehmen Cinque in das neue Jahr gestartet. Eva Can und Anne Boss komplettieren das Team. Eva Can folgt als Vertriebsleitung DOB auf Anja Koschlitzki. Die 34-Jährige war seit 2011 für die Marken Taifun und Samoon aus dem Hause Gerry Weber tätig. Ihre Aufgabe bei Cinque ist es nun, das Markenprofil und die Ausrichtung der Womenswear weiterhin zu schärfen und auszubauen. Darüber hinaus hat Anne Boss die Stelle als Marketingleitung übernommen und folgt auf Jenny Lamberts. Anne Boss war zuletzt bei Digel als Senior Marketing Manager und davor bei Marc Cain tätig.

www.cinque.de

▶ DAB Pumpen

Die DAB Pumpen verlagert ihre Vertriebsniederlassung von Tönisvorst nach Mönchengladbach. Das Unternehmen hat im Bürogebäude-Ensemble Paspertou, Am Nordpark 1, eine Büroeinheit mit circa 400 Quadratmetern im dritten Obergeschoss angemietet. Mit der Verlagerung des Standortes nach Gladbach erhofft sich DAB Pumpen unter anderem bessere Chancen für die Mitarbeiter-Rekrutierung. Das Unternehmen stellt an sechs Standorten weltweit Wasserpumpen für Haus- und Gebäudetechnik sowie für industrielle Anwendungen her und vertreibt diese. Ursprünglich 1975 in Mestrino (Italien) gegründet und seit 1990 als Tochter der DAB Pumps S.p.A. auf dem deutschen Markt aktiv, beschäftigt das Unternehmen weltweit 1.500 Mitarbeiter. Am Standort im Nordpark werden sich vorerst 20 Mitarbeiter um den Vertrieb und die Kundenbetreuung kümmern. bienen + partner hat DAB Pumpen die Bürofläche vermittelt.

www.dabpumps.de

▶ **Dahler & Copmany**

Ab sofort ist Dahler & Company Immobilien auch in Mönchengladbach und damit insgesamt fünf Mal in NRW vertreten. Die Leitung des neuen Standortes übernimmt der 47 Jahre alte Peter Jost. Der Mönchengladbacher wird sich mit seinem Büro im Paspertou im Nordpark niederlassen. Das Unternehmen ist auf die Vermittlung hochwertiger Wohnimmobilien in bevorzugten Lagen spezialisiert. „Mönchengladbach besitzt nicht nur zahlreiche begehrte Immobilien im Premiumsegment mit entsprechender Ausstattung, sondern hat auch als Stadt viel zu bieten: Die Nähe zu den umliegenden Metropolen wird verbunden mit dem historischen und ländlichen Charme Mönchengladbachs“, erklärt Annika Zarenko, Geschäftsführerin der Dahler & Company Franchise GmbH und Co. KG, die Entscheidung für den Standort am Nordpark.

www.dahlercompany.com

▶ **Diamant Metallplastic**

Sandra Pinter (45) und Carsten Kunde (46) sind seit Jahresbeginn alleinige Gesellschafter des Mönchengladbacher Polymer- und Beschichtungs-Spezialisten Diamant Metallplastic. Das 1886 von Robert Schulz gegründete Unternehmen geht damit in die fünfte Familiengeneration. Pinter und Kunde sind bereits seit mehr als 15 Jahren im Unternehmen – unter anderem als Geschäftsführer. Die langjährigen Inhaber Achim Schulz (76) und Dieter Schulz (80) haben ihre Anteile übergeben, wie das Unternehmen mitteilte. Diamant Metallplastic entwickelt, formuliert und produziert Metall-Polymere und Beschichtungen für die Metall verarbeitende Industrie, die Gießerei-Industrie, den Stahl- und Brückenbau sowie den Maschinenbau.

www.diamant-polymer.de

▶ **Elektro Löb**

Mit Yannik Löb rückt nun die vierte Generation an die Spitze des 1930 gegründeten Familienbetriebs Elektro Löb. Der 28-Jährige wird als Prokurist vor allem die Entwicklung neuer Geschäftsfelder und die Digitalisierung vorantreiben. Das Gladbacher Traditionsunternehmen Elektro Löb

entwickelt und programmiert Elektro- und Steuerungstechnik für Gewerbebetriebe und Industrieunternehmen und integriert dabei zahlreiche Systemkomponenten anderer Hersteller. Zuletzt gelang vor zwei Jahren mit der Zusammenstellung ganzer Produktionsstraßen für die Automobilzulieferindustrie der Schritt nach Nordamerika. Mit knapp 140 Mitarbeitern zählt das Unternehmen zu den wichtigsten Mittelständlern in der Stadt.

www.elektro-loeb.de

▶ **Evopark GO**

Scheidt & Bachmann UK hat von Saba den Zuschlag für ein prestigeträchtiges Projekt in London erhalten. Das Parkhaus am West India Quay bietet 558 bequeme Parkplätze im zentralen Canary Wharf District. Teil des Vertrags ist ein Fünf-Jahres-Vertrag für evopark GO, der die kürzlich eingerichtete ticketlose Parkraumlösung ergänzt. Es ist der erste Auftrag von evopark für eine evopark GO-Lösung außerhalb Deutschlands und der erste Auftrag für evopark GO in Großbritannien.

www.scheidt-bachmann.de

▶ **Fiber-Optics Herres**

Mit einem innovativen System hat das Mönchengladbacher Unternehmen Fiber-Optics Herres das Glasfasernetz der Stadt Marburg fit für die Zukunft gemacht – ganz ohne Neuverkabelung. „Mit 16 Jahre alten Kabeln war das Marburger Glasfasernetz deutlich in die Jahre gekommen und den steigenden Anforderungen der städtische Datenübertragung nicht mehr gewachsen“, sagt Rudolf Herres, Diplom-Ingenieur und Inhaber von Fiber-Optics Herres. Das System Aroona Star bescherte den alten Glasfaserkabeln sozusagen einen zweiten Frühling. Das unscheinbar aussehenden Panel wird an die alte Infrastruktur angeschlossen und sorgt dafür, dass hohe Datenraten ohne Probleme mit bestehenden Multimode-Glasfaserkabeln auch über große Strecken von bis zu zehn Kilometern gesendet werden können. Für die Installation benötigte Herres in Marburg nur drei Tage.

www.fiber-optics.de

▶ **Helmut Beyers GmbH**

Zum 1. Januar hat die Helmut Beyers GmbH, die auf Dienstleistungen rund um elektronische Baugruppen spezialisiert ist, ihre Geschäftsführung um Timo Dreyer erweitert. Er war bisher Leiter des operativen Geschäfts. Der 39-Jährige war Anfang 2018 als Chief Operating Officer angetreten und verantwortete die Bereiche Vertrieb, Marketing, Auftragsbearbeitung, Einkauf sowie Fertigungs-Planung und -Kontrolle. Zwei Jahre später wird er Geschäftsführer neben Wolfgang Beyers, der die Helmut Beyers GmbH in zweiter Generation führt. Helmut Beyers, Gründer des Unternehmens, scheidet nach 35 Jahren aus der Geschäftsführung aus.

www.beyers.com

▶ **inno:va**

Die inno:va Steuerberatungsgesellschaft mbH hat eine Büroeinheit mit 320 Quadratmetern im fünften Obergeschoss des Bürogebäudeensembles Paspertou angemietet. bienen+partner hat das Unternehmen beraten und an den Standort vermittelt. Die inno:va Steuerberatungsgesellschaft ist mit drei Steuerberatern und 18 fachlichen Mitarbeitern an den Standorten Düsseldorf und Mönchengladbach unter anderem in den Bereichen Steuererklärungen und Jahresabschlüsse, Finanzbuchhaltung, Lohn- und Gehaltsabrechnung, Betreuung von internationalen Konzernen, Umsatzsteuerthemen, Sanierungs- und Insolvenzberatung sowie im internationalen Steuerrecht tätig. Dabei setzt das Unternehmen mit seinen Mandanten auf moderne Digitalisierungsprozesse im Steuerrecht bei nationalen und internationalen Beratungsleistungen. Das 2001 gegründete und bis dato auf der Engelblecker Straße in Neuwerk ansässige Unternehmen ist nach ISO DIN 9001:2015 zertifiziert und mit dem DStV-Qualitätssiegel ausgezeichnet.

www.innova-steuerberatung.de

▶ **Loeven/Spinnen**

Nach einem Zwischenspiel von neun Jahren in Viersen ist die 1984 in Mönchengladbach gegründete Bürogemeinschaft für TGA-Planung in den Bereichen Klima-,

Lüftungs-, Sanitär-, Heizungs- und Elektrotechnik Loeven/Spinnen in ihre Heimat nach Mönchengladbach zurückgekehrt. bienen + partner ist es gelungen, zwei Monate nach Beauftragung die Neubaufäche mit 300 Quadratmetern im Büro-/Wohngebäude-Neubau an der Beethovenstraße 43 am Bunten Garten zu vermieten. Die Ingenieure Loeven/Spinnen entwickeln unter anderem die Haustechnik für Logistikzentren mit einer Größe bis 80.000 Quadratmetern sowie für Verbrauchermärkte mit einer Größe bis zu 4.000 Quadratmetern. Zu den Referenzen zählen beispielsweise namhafte Unternehmen wie Edeka, Amazon, DHL und Havi Logistics.

www.ibloeven.de

▶ **Media Central**

Viel Holz, bunte Vorhänge, gemütliche Kissen und sogar kleine Möbel – so soll er aussehen, der neue Hühnerstall im ehemaligen Waschhaus des Mönchengladbacher Tiergartens. Für die Gestaltung des neuen Geheges nach dem Vorbild der beliebten Kinderbuch-Reihe „Pettersson und Findus“ spendete die Mönchengladbacher Media-Agentur MEDIA Central nun 5.000 Euro. Tierpflegerin Astrid Michalowski und ihre Kollegen werden die Spende nutzen, um Materialien für die Innenausstattung des Geheges sowie eine neue Stalltür zu kaufen. „Für die Spendenaktion konnten unsere Mitarbeiter im Intranet zwischen drei lokalen Einrichtungen auswählen. Der Tiergarten ging aus diesem Rennen als klarer Sieger hervor“, berichtet MEDIA-Central-Geschäftsführer Stefan Hamacher.

www.media-central.de

▶ **NKD**

Bis spätestens Mitte 2020 wird die NKD Deutschland GmbH eine Filiale in der Rheydter Innenstadt eröffnen. Den entsprechenden Mietvertrag über 520 Quadratmeter Laden- und Lagerfläche in der Stresemannstraße 33 hat das Unternehmen mit der EWMG abgeschlossen. Der Vertrag läuft zunächst über drei Jahre mit der Option, die Laufzeit insgesamt fünfmal um je drei Jahre zu verlängern. Die NKD Deutschland GmbH gehört zu den größten Textileinzelhändlern Deutschlands mit rund 1.800 Filialen europaweit.

www.nkd.com

▶ **Reimann Stahlbau**

Die Reimann GmbH ist mit einer guten Auftragslage in das Jahr 2020 gestartet. Gleich mehrere Aufträge im Bereich der Ofensanierung konnte der Industriefertiger generieren. Die Auslastung ist somit bis 2021 gesichert. Für die Sanierung eines Tiefofens werden etwa 60 Tonnen teilweise hitzebeständiges Material über einen Zeitraum von zehn Monaten bei Reimann verarbeitet und vorgefertigt. Die spätere Montage erfolgt vor Ort beim Kunden. Ziel ist es, die Energieeffizienz zu verbessern und die Aufheizzeit zu verringern. Für einen Folgeauftrag eines Kunden aus der Aluminiumindustrie werden vier Folienglühöfen in Mönchengladbach vorgefertigt und später vor Ort beim Kunden montiert. Für jeden der Öfen setzt Reimann 80 Tonnen Material ein. Ein weiterer Auftrag beinhaltet die Sanierung eines Stoßofens in Belgien. Allein für diesen Auftrag werden rund 18.000 Einzelteile montiert.

www.reimann-gmbh.com

▶ **Sanna Lindström**

Das erfolgreiche Brautmode-Label „Sanna Lindström“, das Sanna Lindström und ihr Mann Simon Gincberg zusammen gegründet haben, hat jetzt in Wickrath eine neue Zentrale bezogen: die „Villa Lindström“ an der Trompeterallee. Auf 420 Quadratmeter Fläche soll von dort aus das weitere Wachstum des noch jungen Unternehmens gesteuert werden. Und das sieht vielversprechend aus. Mit 59.000 Followern auf Instagram zählt Sanna Lindström 2019 zu den wachstumsstärksten deutschen Marken-Accounts auf der Social-Media-Plattform und belegt dort schon den sechsten Platz. Einer breiten Öffentlichkeit ist die Schwedin durch Auftritte in der Vox-Show „Zwischen Tüll & Tränen“ bekannt geworden. Am Markt ist das Brautmode-Label seit Anfang 2017.

www.sannalindstroem.de

▶ **Sozial-Holding**

Die Sozial-Holding hat den ersten deutschen Senioren-Scooter-Park gebaut. Auf einem rund 1.800 Quadratmeter großen Gelände lernen seit März ältere Menschen Schritt für Schritt, wie sie sich komfortabel und sicher mit Scooter, Rollator, Rollstuhl

oder Elektro-Rollstuhl fortbewegen. Mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW und in Kooperation mit der Forschungsgesellschaft für Gerontologie realisiert die Sozial-Holding in einem Modellprojekt einen Trainingsparcours, auf dem unterschiedliche Fahr- und Mobilitätstrainings angeboten werden können. Das Modellprojekt passt zum Projekt UrbanLife+, an dem die Sozial-Holding als Partner beteiligt ist. UrbanLife+ zielt darauf ab, die Selbstbestimmung und Teilhabe von Senioren im öffentlichen Raum durch innovative Ansätze zu verbessern.

www.senioren-scooter-sharing.de

▶ **Vipur & Nuvista**

Ideen und Impulse sind wichtige Erfolgspareparameter. In einem „Thinktank“ kommen interdisziplinäre Kompetenzen an einen Tisch und entwickeln so innovative, kreative und unkonventionelle Lösungen und Ideen aller Art. Die Vipur Franchise GmbH von Frank Klix und die Agentur NUVISTA haben nun den ersten Thinktank in Mönchengladbach gegründet. In dieser „Denkfabrik“ entstehen vor allem effiziente und effektive Lösungen. Standort der Kreativgemeinschaft ist eine Büroeinheit mit 176 Quadratmetern im fünften Obergeschoss des Bürogebäudeensembles Paspartou. bienen+partner hat die Unternehmen beraten und an den Standort vermittelt.

www.nuvista.de, www.purino.de

▶ **Windlichter**

Windlichter ist eine Agentur für Trauer und Erinnerung, die Sozial- und Religionspädagoge Dirk Ulrich an der Roermonder Straße 74 gegründet hat. Er selbst sieht sich nicht als Therapeut, sondern als Begleiter, der mit den Trauernden Lösungen findet, um Kopf und Herz wieder in Ordnung zu bringen. Die Kombination seiner vier Unternehmensbereiche ist vielseitig. Neben Veranstaltungen an der Roermonder Straße 74 bietet er auch eine Erinnerungswerkstatt an. Mit ihm zusammen stellen Trauernde ein einzigartiges Erinnerungsstück her. Außerdem spricht Ulrich als Trauerredner auf Trauerfeiern und bietet Trauerberatung an.

www.wind-lichter.de

MG jubelt

Auszubildende IHK

In feierlichem Rahmen ehrte der DIHK die Top-Azubis in den IHK-Berufen. Die rund 200 Jahrgangsbesten erhielten ihre Auszeichnung von DIHK-Präsident Eric Schweitzer. Freuen konnten sich aus Mönchengladbach Auszubildende von Scheidt & Bachmann (Khoa Mike Nguyen, Elektroniker für Geräte und Systeme), Reiners+Fürst (Erol Semo, Fachkraft für Metalltechnik, Fachrichtung Umform- und Drahttechnik) und Trützscher (Janrik Küppers, Fachkraft für Metalltechnik, Fachrichtung Konstruktionstechnik). Das Bundesland mit den meisten Besten (44) ist NRW, gefolgt von Bayern mit 34 Spitzen-Absolventen.

www.dihk.de

Holzland Friederichs

Grund zur Freude gibt es für den Holzfachhändler Holzland Friederichs. Gladbachs ältestes Unternehmen (190 Jahre) ist jetzt mit dem Branchenpreis „Parkett Star 2020“ in der Kategorie „Bestes Event“ für die Kinderkonzerte mit dem Lila Lindwurm ausgezeichnet worden. „Uns macht es viel Freude, die Konzerte anzubieten. Die Resonanz der Kinder und Kunden ist unglaublich gut und außerdem unterstützen wir mit den Einnahmen regionale soziale Projekte“, sagt Geschäftsführerin Elke Müller-Friederichs, die in siebter Generation den Familienbetrieb leitet. Nach einem kleineren Probelauf im Jahr 2017 folgte zwölf Monate später ein vorweihnachtliches Kinderkonzert. 2019 kamen 400 junge Musikfans in Begleitung ihrer Familien in das ausverkaufte Konzert. Den Eintritt, insgesamt 725 Euro, spendete Holzland Friederichs der Kinder-Palliativstation „Insel Tobl“.

www.holzland-friederichs.de

ITZ Rhein/Maas

Vor 25 Jahren gründete Heike Grünert mit ihrem Mann Harald das ITZ Informationstechnologie-Zentrum Rhein/Maas GmbH an der Ertfstraße. Mit dem Verkauf und

der Installation von IT-Hardware sowie IT-Netzwerkbetreuung fingen die beiden 1995 an. Ein Jahr später lernten sie einen Entwickler kennen – und damit war der Weg hin zur gemeinsamen Software-Entwicklung gelegt und das Portfolio der Firma komplett. Das Unternehmen bietet Dokumenten- und Prozessmanagement, IT-Infrastrukturen und TK-Systeme, individuelle Software- und Drucklösungen sowie Servicekonzepte für Wartung und Support an. Heute hat das ITZ knapp 30 Mitarbeiter. Die Hälfte der Belegschaft hat Heike Grünert selbst ausgebildet. Um geeigneten Nachwuchs zu finden, geht Grünert gezielt in die Schulen und präsentiert dort ihr Unternehmen.

www.itz.de

Ober Elektromaschinen

Die Hans-Willi Ober Elektromaschinen- und Anlagentechnik oHG feiert 50-jähriges Jubiläum. Das Familienunternehmen an der Alsstraße ist auf Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten spezialisiert. Hans-Willi Ober gründete im April 1970 seine Firma als reinen Elektromotorenwickelerei-Betrieb, um die Motoren der Webrahmen in der eigenen Werkstatt zu reparieren. Als die Textilmaschinen-Industrie wegbrach, hat Ober reagiert und sich andere Betätigungsfelder gesucht wie etwa die Kälte- und Klimatechnik oder die Lebensmitteltechnik. Obers Söhne sind ebenfalls im Meisterbetrieb tätig und haben nach seinem Tod 2002 den Vor-ort-Service weiter ausgebaut.

www.hans-willi-ober.de

NEW AG

Gesundheitstage, Gripeschutzimpfungen, Sport- und Bewegungsangebote, Suchtprävention, Stresscoaching am Arbeitsplatz, Notfallbetreuung nach Unfällen und flexible Arbeitszeiten: Die NEW hat sich als Arbeitgeber beispielhaft für die Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiter eingesetzt. Aus diesem Grund ist das Unternehmen beim Corpo-

rate Health Award, einem der renommiertesten Auszeichnungen für Betriebliches Gesundheitsmanagement in Deutschland, mit dem Sonderpreis für „Digitales Gesundheitsmanagement“ ausgezeichnet worden. Die Jury lobte bei der Preisvergabe in Frankfurt, dass sämtliche Angebote des Gesundheitsmanagements über die eigene Mitarbeiter-App bekannt gegeben werden.

www.new.de

Roermonder Höfe

Die Roermonder Höfe gehören zu den Gewinnern des „German Design Awards“. Der Preis zeichnet innovative Produkte und Projekte, ihre Hersteller und Gestalter aus, die in der deutschen und internationalen Designlandschaft wegweisend sind. Zu dem Ensemble, das von Schrammen Architekten stammt, gehören sieben Gebäude mit Wohnungen und Arbeitseinheiten. „Trotz unterschiedlicher Entwürfe präsentiert sich das Gebäudeensemble wie aus einem Guss und schafft eine visuelle Zusammengehörigkeit“, lobte die Jury in ihrer Begründung.

www.roermonder-hoefe.de

Vanderlande

Auch 2020 gehört Vanderlande in Deutschland erneut zu den Top Employers. Das Top Employers Institute zeichnet seit 1991 herausragende, zukünftigen Herausforderungen zugewandte Arbeitgeber aus. Nach Übermittlung eines über 600 Fragen umfassenden HR-Best-Practices-Surveys verifiziert das Top Employers Institute in einem mehrstufigen Prüfprozess die erhobenen Daten. Alle teilnehmenden Unternehmen müssen einen international festgelegten Mindeststandard erfüllen, um als Top Employer zertifiziert zu werden. „Wir sind sehr stolz, dass wir unser Gesamtergebnis steigern konnten und erneut als Top Employer ausgezeichnet wurden“, sagt Anja Treib, HR-Direktorin Deutschland.

www.vanderlande.com

Mönchengladbach Ihre Servicepartner

HEPP-SCHWAMBORN

Tradition. Innovation. Strom.

Mehr Leistung für Ihren Erfolg:

- Energieversorgung /-verteilung
- Schaltschrankbau
- Elektroinstallation
- KNX, Daten-, Netzwerktechnik
- Automatisierungssysteme
- SPS- und DDC-Software
- Service- und Wartungstechnik
- Elektro-Mobilität

HEPP-SCHWAMBORN GMBH & CO. KG

Bunsenstr. 20-22 Tel. +49 (0)21 66-26 08-0
41238 Mönchengladbach info@hepp-schwamborn.de
Postfach 20 05 52 www.hepp-schwamborn.de

„IHR PROFI FÜR FLIESEN UND NATURSTEIN“

Sie sind...

- ▶ Architekt
- ▶ oder in der Planung
- ▶ Bauträger
- ▶ für ein gewerbliches
- ▶ Profianwender
- ▶ Bauvorhaben?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

FELS+HÜSGES

FLIESEN UND NATURSTEIN

Boettgerstrasse 6 • 41066 Mönchengladbach
Telefon: 02161 665071 • www.felshuesges.de

Für gutes Klima haben
wir die besten Anlagen

WILMS

Kälte-Klima-Lüftung

41199 Mönchengladbach · Einruhrstr. 88
Tel. 02166 / 9101-0 · Fax 02166 / 10688
E-mail: info@wilmskl.de · www.wilmskl.de

SCHRIFT & LICHT

WERBETECHNIK



SCHILDER
DIGITALDRUCK
BESCHRIFTUNG
LICHTWERBUNG

Leibnizstr. 68 · 41061 Mönchengladbach · Tel. 02161 - 4950610
grafik@schrift-licht.de www.schrift-licht.de

FLUGSIMULATOR

Westavia

Am Flughafen 34
41066 Mönchengladbach
Telefon: 02161/66 56 23
www.737-mg.de
info@westavia.de



Me-Ma-Tec

Als Industriedienstleister unterstützen wir zahlreiche Produktionsbetriebe mit unserer Dienstleistung für den gewerblich-technischen Bereich !!!

- Arbeitnehmerüberlassung
- Personalvermittlung
- Kundenspezifische Personallösungen

empathisch, zuverlässig, fair!

www.mematec-industrie.de

Me-Ma-Tec Industriedienste GmbH T: 02166 13945-30
Stresemannstr. 32 F: 02166 13945-31
41236 Mönchengladbach E: info@mematec-industrie.de

MG
BEI
EBAY
WWW.MG-BEI-EBAY.DE

Wissen, was in Mönchengladbach „in“ ist Business in MG

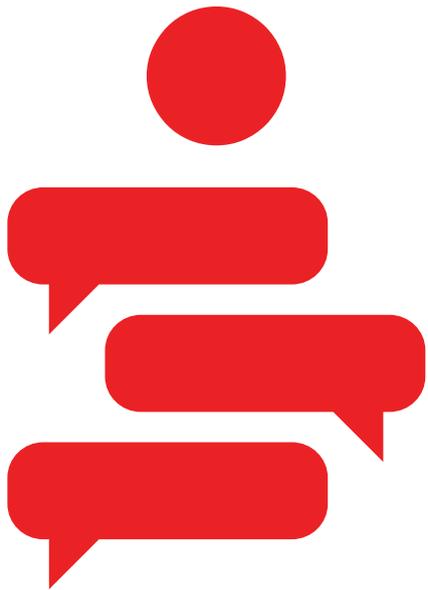
Das Standortmagazin der WFMG
Wirtschaft • Immobilien • Netzwerke



Abonnieren unter www.businessinmg.de



**Sprechen Sie
mit den Richtigen
über Geld.**



sparkasse-mg.de

**Weil die Sparkasse
nah ist und auf
Geldfragen die richtigen
Antworten hat.**



**Stadtsparkasse
Mönchengladbach**

» STARKER PARTNER FÜR IHR BUSINESS: SATURN MÖNCHENGLADBACH

Kein Unternehmen funktioniert ohne die passende Technik! Vor allem kleinere und mittlere Betriebe finden bei SATURN in Mönchengladbach die perfekte Lösung für ihre Bedürfnisse – und das mit persönlicher Rundum-Betreuung!

Kein Büro ohne Notebook und Telefon, keine Büroküche ohne Kühlschrank und Kaffeevollautomat, kein Konferenzraum ohne Beamer und Fernseher. Jedes Unternehmen hat seine eigenen Anforderungen an die technische Ausstattung und die entsprechenden Serviceleistungen. Der SATURN-Markt in Mönchengladbach steht Geschäftskunden aus der Region mit geballter Expertise zur Seite und bietet maßgeschneiderte Lösungen für jeden Anspruch.

Egal ob Sie einzelne Geräte benötigen oder nach einer anspruchsvollen Komplettlösung für Ihr Unternehmen suchen – Ihr persönlicher Ansprechpartner vor Ort, Raik Kaczmarek, ist bei allen Fragen für Sie da. Auch Lieferung, Inbetriebnahme, Service und Wartung nimmt Ihr SATURN Mönchengladbach gerne in die Hand und bietet seinen Geschäftskunden damit ein Rundum-Sorglos-Paket an. Dazu gehört im Übrigen auch der Kauf auf Rechnung.

DARAUF KÖNNEN SIE VERTRAUEN:

- Persönlicher Ansprechpartner & regionale Betreuung
- Erstklassige Beratung für kleine und große Unternehmen
- Maßgeschneiderte Lösungen aus Produkt, Preis & Service
- Mehr als 300.000 Artikel, auch Spezialprodukte
- Kauf auf Rechnung

Sie sind auf der Suche nach individueller Technik für Ihr Business?
Kommen Sie vorbei oder rufen Sie uns an!

IHR PERSÖNLICHER ANSPRECHPARTNER:



Raik Kaczmarek

B2B Manger

Telefon: +49 2161 3095-400

E-Mail: moenchengladbach.business@saturn.de

Saturn Mönchengladbach
Hindenburgstr. 73
D-41061 Mönchengladbach

SATURN
BUSINESS

